



ADFC in Berlin mit dem
„Roter Ritter“ ausgezeichnet
Erstes Mahnrad in Münster
Runder-Tisch-Radverkehr gegründet

Urlaub in

LIMBURG

Genieße Dein Leben



Willkommen in der niederländischen Provinz Limburg

► Weihnachtszeit in Limburg: Magische Stimmung & himmlischer Genuss

Weihnachtsstadt Valkenburg



Vom 14. November 2014 bis 04. Januar 2015 erlebt man hier eine einzigartige Stimmung: Zwei unterirdische Weihnachtsmärkte und die größte Weihnachtskrippe Europas aus Sand in den Mergelgrotten, die Weihnachtsparade mit Weihnachtsmann, Engeln und Gefolge sowie weihnachtliche Beleuchtung und Dekoration der Straßenzüge und Schaufenster. Ein weiteres magisches Erlebnis ist „Weihnachten im Mergelrijk“, eine neue Attraktion in einer der Grotten. Ein isoluter Geheimtipp!

Magisches Maastricht

Vom 29. November bis 30. Dezember steht die historische Innenstadt Maastrichts ganz im Zeichen

der festlichen Feiertage. Beleuchtete Straßenzüge verbinden die Maastrichter Plätze: Winterliche Atmosphäre, Weihnachtsmarkt und stimmungsvolle Gemütlichkeit! Der Vrijthof wird wieder in ein richtiges Winterparadies verwandelt, in dem Jung und Alt auf dem 800 m² großen Eislaufplatz Schlittschuhlaufen können. Vom Riesenrad aus kann man die Skyline Maastrichts bewundern und für die jüngsten Besucher ist ein großes Karussell aufgebaut. Shopping ohne Ende und vielfältiges Kulturprogramm: einfach magisch!



Weihnachtsschau Christmas Dreams

Besuchen Sie ab dem 3. Oktober eine der größten Adventsschauen der

Niederlande, die Weihnachtsschau Christmas Dreams im Gartencentre Leurs bei Venlo.

Winterbreak Roermond

In Roermond findet dieses Jahr vom 10. Dezember 2014 bis 4. Januar 2015 "Winterbreak Roermond" mit diversen winterlichen Aktivitäten statt. Täglich gibt es Straßenunterhaltung und in der ganzen Stadt sind schöne hölzerne Buden sowie Kinderattraktionen aufgebaut. Am Klosterwandplein lädt eine All-Wetter-Eislaufbahn zum Schlittschuhlaufen ein. Zudem ist die historische Innenstadt von November bis Dezember mit tausenden Lichtern und Tannenbäumen bunt geschmückt.



Jetzt Weihnachtsinfopaket anfordern!

Schicken Sie eine Email mit dem Betreff „Limburg Weihnachtsinfopaket“ an relax@limburg-tourismus.de oder scannen Sie einfach den QR-Code rechts mit Ihrem Smartphone. Wenn Sie uns gleich Ihre Adresse mit angeben, schicken wir Ihnen das Infopaket umgehend gratis zu.



Weitere Informationen:

www.limburgtourismus.de/weihnachten

www.genieße-limburg.de





Peter Wolter
1. Vorsitzender des ADFC Münster /
Münsterland e.V.

Das erste Ghost Bike in Münster

Münster ist eine Stadt der Extreme, entweder Hopp oder Top. Einerseits sind wir stolz, dass nach der letzten Haushaltsbefragung das Fahrrad nun auf einen Anteil im Verkehr von 39,1% gestiegen und das Auto auf 29% gesunken ist. Andererseits hält Münster die rote Laterne wenn es um Verkehrsunfälle mit Radlern in NRW geht. Und nun haben wir wieder einen Toten und viele schwere Unfälle zu beklagen. Diese immer wieder im Kreuzungs- und Einmündungsbereich, dort wo der Kfz-Fahrer den oft verdeckt vom Bordsteinradweg kommenden Radler übersieht. Bürger haben daher, nach dem Vorbild aus der USA, ein Ghost Bike (Mahnrad) für den toten Radler an der Ecke Wolbecker Straße/Umgehungsstraße Fahrtrichtung Warendorf aufgestellt.

Ein Trost, dass es seit dem 24. September nun endlich auch in Münster ein Runder Tisch Radverkehr existiert, wo solche Themen hingehören. Positiv ist auch die Auszeichnung des ADFC Münster mit dem „Roten Ritter“ in Berlin, wie Frauen mit Krebs, dank Fahrrad eine neue Seite erfahren. Und dann können Sie noch lesen, wie der Fahrradaktionstag auf der Stubengasse tanzte.

Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen eine friedvolle Weihnachtszeit und alles Gute für 2015...



TITEL

| | |
|---|----|
| ADFC MS mit „Rote Ritter“ 2014 ausgezeichnet..... | 6 |
| Erstes Mahnrade in Münster..... | 38 |
| Runder-Tisch-Radverkehr gegründet..... | 19 |

ADFC ORTSGRUPPEN

| | |
|---|----|
| Ortsgruppe Lüdinghausen auf Bergbautour | 8 |
| Ortsgruppe Lüdinghausen Radtour Industriekultur | 10 |
| Ortsgruppe Lüdinghausen Infostand Kartoffelfest | 12 |

THERAPEUTISCHES RADFAHREN

| | |
|---|----|
| Krebserkrankung hinter sich lassen..... | 13 |
|---|----|

POLITIK & VERKEHR

| | |
|---|----|
| Sicherheitsabstand PKW – Rad..... | 17 |
| Autofreies Wohnen | 28 |
| Radfahrer Verkehrsmittel Nr. 1 in Münster | 32 |

RECHT

| | |
|-------------------|----|
| Roma Locuta | 31 |
|-------------------|----|

RADTOURISTIK

| | |
|--|----|
| Radreisen 2015..... | 15 |
| Radreisevortrag Patrick Pohl in Beckum | 41 |

ADFC-KREISVERBAND

| | |
|---|----|
| Endspurt zum ADFC Fahrradklimatest 2014 | 7 |
| Patrick Pohl | 21 |
| Fahrradaktionstag Stubengasse | 22 |
| Leserbrief Radweg auf Straße | 18 |
| Leserbrief Helm rettet doch Leben | 20 |
| ADFC Bundesversammlung | 23 |
| Outdoor Messe Trends | 24 |
| Shortbikes - Filmabend im CINEMA..... | 30 |
| Bus & E-Bike günstig nutzen | 33 |
| Himmelreichallee | 35 |
| ADFC-Tourenleitertreffen in Coesfeld | 36 |
| ADFC Landeshauptausschuss NRW | 37 |
| Beliebte Radtour in die NS-Vergangenheit..... | 41 |
| Clubabende 2015..... | 42 |
| ADFC-Fördermitglied Vorkamp | 43 |

Ein Hinweis für Nicht-Münsteraner:

Der Begriff „LEEZE“ entstammt dem westfälischen Masematte-Dialekt und steht schlicht und einfach für Fahrrad.

IMMER DABEI

| | |
|--------------------------|----|
| Editorial | 3 |
| Inhalt | 4 |
| Impressum | 4 |
| Auslagestellen | 44 |
| Fördermitglieder | 45 |
| Vorteile..... | 46 |
| Mitgliedschaft..... | 47 |
| Termine | 36 |
| Fachgruppen/Service..... | 49 |
| Kontakt..... | 50 |

Titelbild:

ADFC Münster / Münsterland e.V. mit dem Preis Roter Ritter ausgezeichnet



Impressum

| | |
|---------------------|---|
| Herausgeber | ADFC MS/Münsterland e.V. |
| Ausgabe | Nr. 110 - 27. Jahrg., 4/2014 |
| Redaktion | Peter Wolter (V.i.S.d.P.) (pw) Norbert Bieder (nb) Jutta Schlagheck (js) Wilhelm Beckmann (wb) Ernst Metzler (em) Klaus Benning (kb) Andreas Bittner (ab) |
| Anschrift | Redaktion Leezen-Kurier Dortmunder Str. 19 48155 Münster leezenkurier@adfc-ms.de |
| Satz, Layout | Hugo Schroeter, Everswinkel |
| Fotos | ohne Angabe vom Autor |
| Druck | Erdnuss-Druck, Sendenhorst |
| Auflage | 11.000 Exemplare |
| Anzeigen | Peter Wolter |
| Erscheinungstermine | Mrz., Jun., Sep., Dez. 2014 |
| Nächste Ausgabe | 1. März 2015 |
| Redaktionschluss | 10. Februar 2015 |

Spendenkonto Sparda-Bank Münster

IBAN: DE72 4006 0560 0000 9007 02
BIC: GENODEF1508

Diese Zeitung wird nur durch Anzeigen finanziert. Nicht-kommerzieller Nachdruck durch ADFC-Gliederung und Quellenangabe und gegen Beleg erlaubt, sofern nicht Rechte Dritter verletzt wurden.

JETZT VORMERKEN:
LEEZENBÖRSE
BEI **RÜSCHKAMP**
AM **21.03.2015**



Abbildungen zeigen Sonderausstattungen.

Das Opel **FLEXFIX SYSTEM**

HÄTTEN SIE DAS VON OPEL GEDACHT?



Wir leben Autos.

Dein Trip ins Grüne. Du möchtest schnell mal raus aus der City und auf dem Fahrrad die freie Natur genießen? Kein Problem zum Beispiel mit unserem Meriva und seinem praktischen, im Heck integrierten FlexFix-Fahrradträger. Das System ist mit wenigen Handgriffen einsatzbereit und verschwindet bei Nichtgebrauch so gut wie unsichtbar im hinteren Stoßfänger.

Diese heckintegrierte, praktische und fahrradfreundliche Technologie ist bereits für viele Opel-Modelle verfügbar und ermöglicht so auch zum Beispiel den Transport von bis zu 4 Fahrräder.

Das **Opel FlexFix-System** – und den Fahrradträger immer griffbereit dabei!

**UMPARKEN
IM KOPF.DE**

#UMPARKENIMKOPF

ERLEBEN SIE OPEL BEI UNS MIT EINER PROBEFAHRT!

Kraftstoffverbrauch in l / 100 km innerorts/außerorts/kombiniert/CO₂-Emission in g/km
kombiniert/Effizienzklasse: Meriva: 9,8-4,8 / 6,1-3,7 / 7,2-4,1 / 169-109 / E-A; ADAM: 9,1-6,4/5,8-
4,1/7,0-5,0/130-112/D-B.

Jetzt Fan werden!



Rüschkamp
Franz Rüschkamp GmbH & Co. KG

www.autohaus-rueschkamp.de

44532 **Lünen** · Viktoriastr. 73 · Tel. 02306 / 2 02 03-0
44145 **Dortmund** · Evinger Str. 22-24 · Tel. 0231 / 31 72 75-0
59379 **Selm** · Kreisstr. 92 · Tel. 02592 / 9 34-0
59348 **Lüdinghausen** · Seppenrader Str. 17 · Tel. 02591 / 79 79-0
59368 **Werne** · Lünener Str. 41 · Tel. 02389 / 98 40-0

ADFC Münster/Münsterland mit dem Preis „Rote Ritter“ 2014 ausgezeichnet



Im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur in Berlin nahmen 5. von li. Matthias Wüstefeld, 2. Vorsitzender des ADFC Münster/Münsterland und 6. von li. Ralf Tornau, Referent für Schadenverhütung der Westfälischen Provinzial Versicherung die Auszeichnung entgegen.

"Licht und Schatten - Dunkelzelt" heißt ein vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub ADFC, Kreisverband Münster/Münsterland, initiiertes und von der Westfälischen Provinzial Versicherung unterstütztes Projekt zur Unfallverhütung. Es wurde bei dem Wettbewerb „Roter Ritter“ am 3.11.2014 im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur durch die Parlamentarische Staatssekretärin Katherina Reiche und Adalbert Wandt, Vorsitzender des Vereins "Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V.", ausgezeichnet.

Das Projekt „Licht und Schatten – Dunkelzelt“

Durch den Einzug der LED-Technik in die Fahrscheinwerfer und Rücklichter ist die Fahrradbeleuchtung nicht nur sicherer, sondern auch leistungsstärker geworden. Moderne Fahrscheinwerfer erreichen teilweise die Lichtleistung eines Autoscheinwerfers bei Abblendlicht. Der Fahrradfahrer kann jedoch nicht mittels Schalter abblenden, also auf eine zweite LED für Abblendlicht umschalten. Umso wichtiger

ist es, das Fahrradlicht so einzustellen, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden. „Autofahrer müssen bei verstellten Scheinwerfern ihres Fahrzeuges die Scheinwerfer von einer Fachfirma justieren lassen. Das Fahrrad hingegen muss nicht regelmäßigen dem TÜV vorgeführt werden. Für die korrekte Einstellung des Fahrradscheinwerfers ist der Radfahrer selbst verantwortlich“, erklärt Matthias Wüstefeld vom ADFC Münster/Münsterland.

Beim Einsatz in Schulen wird mit den Schülern die richtige Scheinwerfereinstellung erarbeitet und die Blend-/Unfallgefahr durch falsch eingestellte Fahrscheinwerfer thematisiert. Auf Fahrradaktions- und Verkehrssicherheitstagen sowie Stadtfesten werden die Besucher über die Blend- und Unfallgefahr aufgeklärt und sie erhalten Tipps zur richtigen Scheinwerferjustierung.

Am 09.11.2014 wurde das Dunkelzelt auf dem "Kartoffelfest" (Stadtfest) in Lüdinghausen eingesetzt.



"Verkehrssicherheit ist eine Daueraufgabe für die gesamte Gesellschaft. Deswegen freut es mich umso mehr, dass die mit dem „Roten Ritter“ ausgezeichneten Projekte von unterschiedlichen Initiativen und Akteuren erdacht und gestartet wurden. Die Zielrichtung war stets eindeutig: Die Sicherheit von Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehr zu verbessern. Ich danke daher allen Beteiligten für ihr Engagement - "wir dürfen beim Thema Verkehrssicherheit nicht nachlassen" - so die Parlamentarische Staatssekretärin Katherina Reiche.

Text Matthias Wüstefeld

Endspurt zum ADFC Fahrradklimatest 2014



Peter Wolter und Oberbürgermeister Markus Lewe (rechts)

1323 Radler haben sich in Münster bis zum 18. November am bundesweiten ADFC Fahrradklimatest 2014 beteiligt. Das sind erfreuliche 683 Teilnehmer mehr als 2012. „Dennoch gibt es Luft nach oben“, wie Peter Wolter als Vorsitzender des ADFC Münster/Münsterland e.V. feststellt. „Ich wünsche mir eine große Beteiligung der Münsteraner beim ADFC Fahrradklimatest, weil es zum einen für eine bessere Transparenz sorgt und weil ich mir wünsche, dass Münster den Spitzenplatz als fahrradfreundlichste Großstadt in Deutschland verteidigt“, so Vielradfahrer und Oberbürgermeister Markus Lewe. Noch besteht die Möglichkeit, sich bis zum 30. November unter www.fahrradklima-test.de zu beteiligen. Die Ergebnisse werden Ende Januar 2015 im Bundesverkehrsministerium in Berlin veröffentlicht. Die Beantwortung der 27 Fragen dauert keine 10 Minuten und umfasst zum Beispiel Fragen wie „Macht in Ihrer Stadt das Radfahren Spaß?“, „Werden im Winter die Radwege geräumt?“, „Gibt es häufig Konflikte mit Fußgängern oder Autofahrern?“ Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Befragung zum Radfahrklima weltweit und wird in diesem Jahr zum sechsten Mal durchgeführt. **Bild / Text Peter Wolter**

Vom Weißen zum Schwarzen Bergbau

ADFC TOURENVORSCHLÄGE FÜR DIE PRODUKTION EINER TV-SERIE FÜR DIE LOKALZEIT MÜNSTERLAND DES WDR "VOM WEISSEN ZUM SCHWARZEN BERGBAU"



Start an der Alten Post in Drensteinfurt

Im Juni diesen Jahres fragte der Westdeutsche Rundfunk beim ADFC Lüdinghausen nach Interesse zum Dreh einer dreitägigen Radtour vom Münsterland ins Ruhrgebiet an. Die Tourenleiter des ADFC entwickelten daraufhin eine Radtour „Vom Weißen zum Schwarzen Bergbau“, die vom WDR gedreht und anschließend in drei Folgen in der Lokalzeit Münsterland gezeigt wurde. Für Ostern 2015 wird jetzt ein halbstündiger Film der Touren zur Ausstrahlung vorbereitet.

Die erste Tour wurde am 5. August gedreht und führte von Drensteinfurt nach Lüdinghausen.

Zum Start traf sich die ADFC-Fahrradgruppe mit dem Kamerateam und dem Moderator des WDR an der Alten Post in Drensteinfurt. Auf der Tour wurde zunächst der historische Strontianitbergbau in Augenschein genommen. Das „Weiße Gold“ löste von 1870 bis 1900 im südlichen Münsterland eine regelrechte Goldgräberstimmung aus. Strontianit wurde damals benötigt, um aus der Zuckerrübenmelasse anstatt der Hälfte des Zuckers diesen nahezu vollständig auszulösen, um einen höheren Gewinn zu erzielen. Weiter ging es durch die süd-münsterländische Park-

landschaft mit seinen exzellenten Radwegen über Ascheberg zu einer Alpaka-Zucht in der Nähe von Lüdinghausen. Hier erfuhr die Gruppe näheres zur Alpakazucht in Deutschland und darüber hinaus weltweit. Die Tour führte anschließend zu den drei Lüdinghauser Wasserburgen und zur Geschichte des eisernen Halsbandes des Ritters Lambert van Oer. An der Burg Lüdinghausen wurde die in Stein gemeißelte Preistafel als Unikum des Mittelalters besichtigt. Zum Abschluss ging es zum Gasthof Kastanienbaum mit seinem schönen Biergarten.

Die zweite Tour wurde am 13. August gedreht und führte von Lüdinghausen nach Waltrop.

Von der Fahrradstation Burg Lüdinghausen, in der Fahrräder ausgeliehen werden können, führt die Tour durch den historischen Ortskern von Lüdinghausen entlang der Stever und weiter bis zum Hof Grube, einem Vierständer-Bauernhaus aus dem Jahre 1517. Der heutige Besitzer berichtet über die Geschichte und die Restaurierung des einmaligen Hauses. Weiter ging es durch die Steverau Olfen, einer naturnahen Auenlandschaft mit freilebenden Tieren, die mit einer Floßfahrt auf der Stever er-



Abschluss in der Zeche Zollern

kundet wurde. Abschluss der Tour, die weiter an der Alten Fahrt Richtung Waltrop führte, war die ehemalige Zeche Waltrop mit seinem „Manufaktum“. Hier wurde die Tour in der Lohnhalle mit einer leckeren slow-foot Mahlzeit abgeschlossen.

Der dritte Teil der Tour begann mit Regen.

Dieser hielt die Truppe jedoch nicht vom Weiterradeln ab. An einer Unterstellmöglichkeit bei einem Bauernladen wurde der Regen mit leckerem mitgebrachtem Kuchen abgewartet. Vorbei an einem Bergsenkungssee, an dem heute seltene Vogel- und Libellenarten leben, ging es zum kaiserlichen Schiffshebewerk Henrichenburg. Hier wurden früher mit Kohle und Stahl beladene Fracht-

schiffe 14 Meter in die Höhe gehoben oder zwischen den Kanälen abgesenkt. Weiter ging es an der Emischer, einem zur Zeit des Kohlebergbaus als Abwasserkanal umfunktionierten Fluss, der heute in Teilbereichen wieder renaturiert wird, zu einer ehemaligen Zechensiedlung. Vorbei am Schloss Bodelschwingh ging es zum Ziel des schwarzen Bergbaus, der Zeche Zollern im Dortmunder Süden, die als „Schloss der Arbeit“ heute ein imposantes Museum beherbergt.

Unter www.adfc-luedinghausen.de sind detaillierte Tourenberichte, Bilder und die GPS-Tracks der Touren zum Nachradeln abgelegt. Hier sind auch die Links zur WDR-Mediathek mit den Videos aus der Lokalzeit Münsterland hinterlegt.

Text & Bild: Wilhelm Beckmann

Radtouren-Tipp:

Die Perlen der Wasser Schlösser!

Rund um Lüdinghausen entdecken Sie auf drei lockeren Etappen (30 – 40 km) die **Wasserburgen Vischering** und **Lüdinghausen** sowie die **Schlösser Nordkirchen** und **Westerwinkel**. Münsterländer Parklandschaft inklusive!

[3 Etappen, 2 x ÜF im DZ, ab 2 Personen ganzjährig für Sie organisiert,
119,00 Euro pro Person – inkl. Gepäcktransfer, Eintritt Burg Vischering,
 Karten- und Infomaterial • Infos unter: **Tel. 025 91/7 80 08**]

Lüdinghausen Marketing · www.luedinghausen-tourismus.de

ADFC-Radtour auf den Spuren der Industriekultur



Ausgestattet mit Warnleibchen kann die Radwanderung für die Samstagsgruppe beginnen

In den vergangenen Jahren hat der Radtourenleiter Klemens Rave mit seiner Frau immer wieder einzelne bekannte Sehenswürdigkeiten im Ruhrgebiet mit dem Auto angefahren und die Region ein wenig per Rad erkundet. So ist im Laufe von Jahren die Idee entstanden, einen abwechslungsreichen Radrundkurs



"Aufstieg auf die 90 Meter hohe Halde zum Tetraeder geschafft"



"Erläuterungen vor den riesigen Anlagen der Kokerei"

anzubieten. Aber nur sehen und nichtwissen, was sich hinter den restaurierten Mauern auf dem Weltkulturerbe Zeche Zollverein und dem Zentralschacht XII versteckt und wie dort unter welchen Bedingungen in den fünfziger Jahren bis zur Schließung der Zeche im Dezember 1986 gearbeitet wurde, war zu wenig.

Darum bemühte er sich eine Person zu finden, die authentisch in möglichst einer Stunde viel über die "schönste und größte Steinkohlenzeche der Welt" und die dazugehörige modernste und mit 304 Öfen auf über 600 Metern Länge größte Kokerei Europas zu erfahren. Nach Veröffentlichung im Radtourenprogramm der ADFC-Ortsgruppe Lüdinghausen und in der Zeitung meldeten sich für diese als Schnuppertour angebotene Radwanderung schnell über 50 TeilnehmerInnen an. In Telefonaten wurden die Radler in zwei Gruppen für Samstag und Sonntag aufgeteilt. Ab Treffpunkt Ottmarsbocholt und Lüdinghausen fuhr man in Privatwagen mit Radanhänger zum Ausgangspunkt der Führung am Schacht XII. Mit eigener Erfahrung aus seiner Lehrzeit und den weiteren Jahren mit Arbeitskämpfen und wesentlichen Verbesserungen der Arbeitsbedingungen und Sicherheitsvorkehrungen gespickt, erzählte der Bergmann den andächtig zuhörenden



Start an der Alten Post in Drensteinfurt

RadlerInnen vom Fördern aus 1000 Metern Tiefe bei 30 Grad Hitze und dem Sortieren - der Kohlenwäsche - bis zur Verarbeitung von über 10.000 Tonnen Fettkohle zu 8.000 Tonnen Koks pro Tag in der Kokerei. Nach der Stilllegung übernahm das Land NRW das Gelände von der Ruhrkohle AG und stellte es unter Denkmalschutz. Heute gehört es zur Stiftung Zollverein und weiteren Stiftungen. Im August 2002 wurden Zeche und Kokerei Zollverein in die Liste des "Kultur- und Naturerbes der Welt" aufgenommen. Im Zuge des Strukturwandels sind auch hier in mehreren Gebäuden auf dem über 140 ha großen Gelände Museen, gastronomische, künstlerische, wissenschaftliche und weitere Betriebe angesiedelt.

Durch Wohngebiete und Grünanlagen in Katernberg und über die Nordsterntrasse radelte die Gruppe zum Nordsternpark mit Weideflächen, Abenteuerseilplatz mit Restaurant, weiter über die große rote-Bogenbrücke über den Rhein-Herne-Kanal und den Entwässerungskanal der Emscher auf das sanierte, historische Nordsterngebäude mit dem integrierten Förderturm zu. Heute ist hier die Hauptverwaltung der TreuHandStelle GmbH zur Verwaltung von fast 80.000 vornehmlich Bergmanns-Wohnstätten untergebracht. Kurz nach der Picknickpause war der nächste Halt an den Infotafeln der großen Pumpstationen zur Entwässerung abgesackter Stadtteile von Gelsenkirchen-Horst in die Emscher. Mit der Bundesgartenschau 1997 wurde das Brachgelände der Zeche Nordstern zum Wohnen und Arbeiten, aber auch für Freizeitaktivitäten umgestaltet. Vorbei an Kunstobjekten führen gute Radwege durch die Emscher-Region. Die Gartenstadt Welheim mit 650 Gebäuden

in 40 verschiedenen Haustypen ist eine der größten Arbeiterkolonien im Ruhrgebiet. Beim langsamen-durchradeln großzügig angelegter Straßenzüge mit altem Baumbestand bekam man einen Einblick.

War es bisher eher eine gemütliche Pättkestour, kam jetzt dersportlichere Abschnitt der Strecke mit dem Aufstieg auf die 90 Meter hohe Bergehalde in Bottrop. Die Mühe wurde an beiden Tagen mit guter Fernsicht über das Alpincenter und viel Baumbestand hinweg auf Städte, Industrieanlagen und das nächste Ziel Richtung Gasometer in Oberhausen belohnt. Wer am Samstag bei Sonnenschein oder am Sonntag bei mehr Wind noch weiter oder tiefer in die Umgebung sehen wollte bestieg das "Haldenereignis Emscherblick", kurz Tetraeder genannt, auf eine seiner drei Plattformen in 18, 32 oder 38 Metern Höhe. Der fünfte und letzte Stopp auf diesem Radrundkurs Industriekultur wurde als Kaffeepause an der gastronomischen Promenade am Centro, der Neuen Mitte Oberhausens, auf dem Gelände der früheren Gute Hoffnungshütte, eingelegt. Frisch gestärkt ging es jetzt auf den noch ca. 17 km langen Rückweg, der für den Tourenleiter nicht mehr so schwer zu finden war. Zuerst zeigte der Rhein-Herne-Kanal und dann die-



Blick vom Tetraeder über das Alpincenter und die Zeche und Kokerei Prosper bei Bottrop

Berne die Strecke zu den Autos am Schacht XII der Zeche Zollverein. Da viele MünsterländerInnen noch nicht am Tetraeder oder im Centrowaren, überwog am Abend die einhellige Meinung, viel Neues aus dem garnicht mehr so dreckigem Ruhrgebiet "erfahren" zu haben. Das Tragen von gelben und für die Schlussleute roten Leibchen wurde als sehr sicherheitsfördernd bemerkt

Bild: Norbert Rave / Text: Rave

ADFC auf dem Kartoffelfest

STAND ZUR FAHRRADBELEUCHTUNG UND ZUM FAHRRADKLIMATEST
WAR GUT BESUCHT



Rund 500 Besucher konnte der ADFC auf dem Kartoffelfest begrüßen. Dabei lockte das Dunkelzelt, das von der Provinzial-Versicherung gesponsert ist, mit einer anschaulichen Demonstration der Fahrradbeleuchtung viele Besucher an. Gut 150 Radlerinnen und Radler erfuhren von dem sachkundigen ADFC-Mann Mathias Wüstefeld, welche leistungsstarken LED-Beleuchtungen dem Radfahrer heute auf seinem Weg durch die dunkle Jahreszeit zur Verfügung stehen.

Sehen und gesehen werden, beides lässt sich mit einer modernen Lichtanlage ohne merkbaren Aufwand beim Treten in die Pedale mit einem Nabendynamo und einer LED-Beleuchtung leicht erreichen. Moderne Fahrradscheinwerfer erreichen jedoch teilweise die Lichtleistung eines Autoscheinwerfers bei Aufblendlicht. Der Fahrradfahrer kann jedoch nicht mittels Schalter abblenden, also auf eine zweite LED für Abblendlicht umschalten. Umso wichtiger ist es, das Fahrradlicht so einzustellen, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden. Für die korrekte Einstellung des Fahrradscheinwerfers ist der Radfahrer selbst verantwortlich. Die Blendgefahr wurde daher mit einem leistungsstarken LED-Scheinwerfer den Besuchern im Dunkelzelt von Wüstefeld demonstriert, und die Scheinwerferjustierung anhand eines Schaubildes anschaulich

erläutert. Bezogen auf die Montagehöhe des Scheinwerfers soll der Hauptlichtkegel nach 5 m nur noch die Hälfte dieser Höhe haben und nach 10 m auf den Boden treffen. In der Dunkelheit lässt sich dies leicht selbst ermitteln, indem man auf einer Wand oder dem Garagentor eine Linie in der halben Scheinwerferhöhe anbringt und in einer Entfernung von 5 Me-

tern mit dem Fahrrad gegen diese Wand leuchtet. Das Dunkelzelt von ADFC und Provinzial kann beim ADFC auch von anderen Kommunen unter info@adfc-ms.de gebucht werden.

Viele Besucher informierten sich am ADFC-Stand über Radtouren, die Fahrradnavigation und sprachen die ADFC-Vertreter auf Radwegemängel und den Vorstellungen des ADFC zu einer Verbesserung für die Radlerinnen und Radler in Lüdinghausen an.

Die bereitliegenden Fragebögen zum bundesweiten „Fahrradklimatest“ wurden von vielen Besuchern, die noch nicht an der Umfrage zur Bewertung der Fahrradsituation in Lüdinghausen teilgenommen haben, ausgefüllt.

Der ADFC hofft weiterhin auf eine rege Beteiligung aller Lüdinghauser, ein Votum zum Fahrradklimatest abzugeben und die in den Fahrradgeschäften ausliegenden Fragebögen auszufüllen, um ein wirkliches repräsentatives Ergebnis für Lüdinghausen zu erreichen. Das Ausfüllen des Fragebogens dauert nur wenige Minuten, und kann sehr leicht und anonym auch über das Internet erfolgen. Mehr: www.adfc-luedinghausen.de

Text & Bild: Wilhelm Beckmann

Die Krebserkrankung hinter sich lassen – neue Wege „erfahren“

In den letzten Jahren trat zunehmend das Thema Sport in der Krankheitsbewältigung bei Krebserkrankungen in den Vordergrund.



Gruppe kämpft sich durch

Zur Unterstützung der Krankheitsbewältigung bei Krebs haben wir (s.o.) im Juni 2014 das fünftägige Projekt „Radwandern bei Krebs – entlang des Ruhrtal-Radwegs die Krankheit hinter sich lassen“ durchgeführt. Es nahmen 9 Frauen im Alter von 38–76 Jahren teil, die z.T. noch in der Behandlung waren.

Es wurden 5 Tage bei einer Tagesstrecke von 40 bis 70 km innerhalb der geschlossenen Gruppe geradelt. Tägliche gemeinsame Morgenrunden und abendlicher Erfahrungsaustausch rundeten das Projekt ab.

Alle Teilnehmerinnen haben erfolgreich die Tour bewältigen und gemeinsam an der Rheinorange/Mündung der Ruhr in Duisburg (siehe Foto) been- den können.

Sich emotional und körperlich mit seinen Unsicherheiten und Ängsten, aber auch mit den gewonnenen Erfahrungen von Bewältigung auf andere einzulassen, sich mitzuteilen und gleichzeitig zu spüren, dass es möglich ist, sich Herausforderungen auf der Radtour zu stellen, stärkt das Selbstwirksamkeitserleben. Hoffnung und Zuversicht, dass der „eigene Weg“ gut weitergeht,

Schwierigkeiten überwunden werden können, werden gefördert. Das Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen und dem eigenen inneren



Photostop am Ufer der Ruhr

Tempo zu folgen – im Einklang mit der Natur –, sich bewusst im Hier und Jetzt zu bewegen stärkt die Lebensqualität und lässt Probleme und Belastungen (zumindest vorübergehend) in den Hintergrund treten.

Die Tour wurde dabei von zwei erfahrenen Psychoonkologinnen sowie einer Fotografin, die die Prozesse auf Fotos festgehalten und markiert hat, begleitet. Eine Besonderheit und Erschwernis ergab sich aus der schlechten und zeitweise gefährdeten Befahrbarkeit des Radweges nach dem Pfingststurm „Ela“.

Die Gruppe wurde dabei als unterstützend und haltgebend, das Radfahren und natürlich das Erreichen des Ziels, als persönlicher Erfolg im Umgang mit neuen Herausforderungen erlebt. Das Selbstwertgefühl und das Zutrauen zum Körper und zu den eigenen Kräften konnten gestärkt werden. Die Gruppe hat den Weg geschafft. Neue Anforderungen waren bewältigbar, die Fotos belegen unterschiedliche Gruppenerfahrungen. Radwandern bei Krebs ist zur Nachahmung zu empfehlen. Es hat Motivation zur Bewegung und



Die Gruppe hat den Weg geschafft.

zum Anschluss an eine Gruppe bei den Beteiligten gefördert und zeigt, dass Krebspatienten ein solches Projekt als hilfreich und unterstützend, insbesondere als haltgebend erleben. Die Erfahrung, sich gemeinsam Schwierigkeiten zu stellen, und die körperliche Aktivierung geben dabei Motivation für eine aktive Krankheitsbewältigung und fördern Zutrauen zu sich selbst. Ängste, Depressionen und auch die Wahrnehmung von Belastungserleben verändern sich innerhalb von kurzer Zeit durch diese intensive Erfahrung der Aktivierung in der Gruppe (zumindest vorübergehend).

Das Projekt ist bislang im Raum Dortmund/Niederrhein einmalig durchgeführt worden und stieß auf großes Interesse. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Auswertung weisen darauf hin, dass eine ausreichende Wirksamkeit belegbar ist und zur Steigerung der Lebensqualität bei Krebskranken führt, bei gleichzeitigem Rückgang des emotionalen Belastungserlebens bei den Betroffenen. Dabei sind neben den berührenden Erfahrungen des Miteinanders während der Tour auch die Fotografien noch im Nachhinein Belege eines

Veränderungsprozesses für die Beteiligten selbst. Alle Betroffenen haben über die Aktivierung des Fahrradfahrens neue Möglichkeiten der Auseinandersetzung gefunden. Das Projekt lädt zur Nachahmung ein, die nächste Radwandertour 2015 ist schon in Planung.

Bei Interesse bitte melden bei

Ursula Weber
Psychoonkologin
St.-Johannes-Hospital Dortmund
Telefon 0231 1843 35648
usula.weber@joho-dortmund.de

Bilder: Fotoatelier Zechenblüte

Elmar Homann
Zweirad

Saerbecker Straße 48, 48268 Greven
Tel. 02571/560480 Fax 02571/560481

Radreisen 2015

Liebe Radreiseradler, 2015 bietet ich wieder zwei Radreisen an! Eine geht von Schwerin nach Berlin durch die Mecklenburgische Seenplatte. Also Badehose nicht vergessen! Am Ende besuchen wir in Berlin Spandau die Schlossbauhütte. Die zweite Radreise basiert auf meinem neuen Buch „Alleen-Radwege auf Bahntrassen in NRW“ und geht von Hattingen über Wuppertal – Olpe – Attendorn und Arnsberg nach Münster.

Bahnradtour Hattingen – Attendorn – Münster / 28. - 31. Mai 2015 / 330 km

Da wir überwiegend auf alten Bahntrassen radeln, gibt es auf der Tour keine allzu großen Steigungen. Mit der Bahn fahren wir von Münster nach Hattingen. Nach einer kurzen Rundfahrt geht es auf die alte Kohlenbahntrasse über Sprockhövel durch den Tunnel Schee bis nach Wuppertal-Wichlinghausen. Nun folgen wir



Müngstener Brücke über der Wupper

der Grand Dame unter den Bahnradwegen der Nordbahntrasse bis nach Wuppertal-Vohwinkel quer durch schöne Wuppertal. Dabei durchqueren wir viele Tunnel und Viadukte. Allein das Viadukt Rott spannt sich mit 34 Metern Höhe und hundert Metern Länge über die Häuser hinweg. Alles, damit wir mit kaum einer Steigung radeln können. Weiter fahren wir die Korkenziehertrasse nach Solingen leicht hoch, um so steiler in das Müngstener Tal zu rollen. Wir unterqueren die höchste Eisenbahnbrücke Europas, die Müngstener Brücke und über Burg fahren wir nach Wermelskirchen. Am zweiten Tag rollen wir über den Bahnradwegen Richtung Wipperfurth an sieben Seen vorbei über Olpe nach Attendorn. Am dritten Tag besuchen wir morgens exklusiv die Attahöhle, bevor wir an der Bigge entlang radeln bis zur Lenne. Über den Sauerlandring fahren wir weiter durch den Fledermaustunnel bis nach Eslohe. Weiter geht es an der Wenne entlang bis zur Ruhr. Auf dem Ruhrradweg erreichen wir Arnsberg. Am letzten Tag geht es über Werne, Hamm und Drensteinfurt wieder nach Münster zurück **Bild / Text Peter Wolter**



Viadukt Rott - wer mag nicht über den Dächern dahin rollen



Schloss Karow

Schwerin - Berlin / 13. - 17. Juni 2015 / 280 km

Auf dieser Radreise übernachteten wir zweimal am und einmal auf dem Wasser. Aber der Reihe nach: Schwerin wäre es alleine wert eine Wochenende dort zu verbringen. Wir müssen jedoch nach einer kleinen Rundfahrt raus nach Dobbertin unserem ersten Etappenziel. Das



Schloss Schwerin mit See

Hotel „Zwei Linden“ versprüht noch einen gewissen DDR'Charme. Dafür sind die Portionen im Biergarten groß und die Preise klein. Dann geht es am Plöner See entlang bis nach Waren und weiter nach Röbel an der Müritz. Die nächste Etappe radeln wir durch die Seenlandschaft nach Neuruppin, der Geburtsstadt von Friedrich Karl Schinkel und Theodor Fontane. In Berlin schließlich wohnen wir auf einem Hotel-Schiff in der Spree. Als Höhepunkt werden wir nach der Schlossbaustelle in Berlin Mitte der Schlossbauhütte in Berlin Spandau einen exklusiven Besuch abstatten und sehen, wie aus einem groben Sandstein eine Skulptur oder eine korinthische Kapitell entsteht. Mehr Infos und Anmeldungen unter peter.wolte@adfc-ms.de **Bild & Text:**

Starke Frauen braucht das Land!

Frauenquote 40% im Landesvorstand NRW

Hallo aktive Frauen im Kreisverband ADFC Münster / Münsterland. Du hast Lust einmal mehr in die Speichen zu greifen und möchtest mit am großen Rad auf Landesebene drehen? Dann solltest Du dich trauen und in Zukunft eine Aufgabe im ADFC Landesvorstand anstreben. In diesem Jahr hat die Landesversammlung bei ihrer Tagung im Kreishaus Unna beschlossen, eine 40% Frauenquote einzuführen.



Christa Bruester



Elisabeth Bollmann

Elisabeth Bollmann geht von Bord

Jeder aktive ADFCler im Landesverband NRW weiß sofort von wem die Rede ist, von der treuen Seele der ADFC Landesgeschäftsstelle in Düsseldorf, unserer Elisabeth. Elisabeth war alles in einer Person: Rechte Hand von Ullrich Kalle, unserem Landesgeschäftsführer und Ansprechpartnerin für die vielen Aktiven im Land. Wusste sie es nicht sofort, so hat sie sich schlau gemacht, um dem Suchenden weiter zu helfen. Sie war unermüdlich und das mit einer gewissen Hartnäckigkeit, wenn sie Zahlen und Daten zusammentragen musste. Doch hatte sie auch immer noch Zeit für ein privates Wort und ein Ohr dafür, wenn jemand mit Sorgen beladen war. Und dies alles bei nur einer 2/3-Stelle! Liebe Elisabeth, der Kreisverband Münster / Münsterland e.V. wünscht dir alles erdenklich Gute und noch viele, viele Jahre, in der Du deine wohlverdiente Rentenzeit genießen kannst! Den Staffelfstab übernimmt noch im November Christa Brüster! **Text: Peter Wolter**

Sicherheitsabstand PKW – Rad

Bei Verwendung der Fotos bitte unbedingt Quelle
Zu geringer Sicherheitsabstand zwischen PKW und
Fahrrad führt zu vielen gefährlichen Situationen. Was
lässt sich tun? Mit Polizei und rechtlichen Schritten
dagegen vorgehen?

„Justitias stumpfes
Schwert“ titelt Ro-
land Huhn in der
aktuellen Radwelt.
Zu Sicherheitsab-
ständen gibt es
einen detaillierten
ADFC-Ratgeber, der
Deutsche Fahrrad-
preis geht 2013 für
ein solches Projekt
an die Stadt Soest.
Insgesamt wird je-
doch wenig dazu
geschrieben und
wenig gehandelt. Der

Artikel unseres Rechtsreferenten war deshalb fällig.
„Eine der unangenehmsten Erfahrungen beim Rad-
fahren ist es, von einem Auto mit hoher Geschwin-
digkeit und zu geringem Abstand überholt zu wer-
den.“

Und ich ergänze: „Das gleiche gilt, wenn plötzlich die
Tür eines geparkten Autos geöffnet wird.“

Müssen wir als Radfahrer mit diesen unange-
nehmsten Erfahrungen dauerhaft leben? Was
können wir selber machen? Helfen uns Strafrecht,
Fahrerlaubnis, technische Lösungen, Infrastruktur-
maßnahmen?

Beim fahrenden Begegnungs- und Überholverkehr
geht es um das Spannungsverhältnis zwischen dem
Wunsch des Autofahrers, schnell vorwärts zu kom-
men, und dem Sicherheitsbedürfnis des Radfahrers.
Letzteres hat für mich selbstverständlich Vorrang.
Aber im Alltag ist Sicherheit leider überhaupt keine
Selbstverständlichkeit.

Huhn zeigt detailliert, dass das Strafrecht praktisch
ein stumpfes Schwert ist. Die Verstöße liegen vor,
können aber bisher nicht wirksam von Polizei und

Staatsanwalt geahndet werden.

Als einzige Sanktion bleibe häufig nur das „lächerlich
niedrige“ Verwarnungsgeld von 30 Euro. Nicht viel,
aber immerhin. Hier könnte die Polizei zumindest

exemplarisch
tätig werden,
auch, damit die
Gefährdung des
Radfahrers wie-
der in den Blick
des Autofahrers
rückt.

Lange habe ich
gedacht, Sicher-
heitsabstände
gegenüber Rad-
fahrern spielten
in der Fahrschul-
ausbildung keine
Rolle, so eng wie
Radfahrer stän-
dig überholt werden.

An meinen eigenen Unterricht
erinnere ich mich zu wenig, außerdem gab es sehr
viel weniger parkende und fahrende Autos, so dass
es eben mehr Platz gab, der schleichend, aber stetig
kleiner wurde. Inzwischen weiß ich: Sicherheitsab-
stände sind im Fahrschulunterricht Thema, in der
Fahrschulpraxis wird deutlich darauf geachtet und in
einem Fahrlehrerbuch für die Klasse B heißt es, 1,5 m
Abstand, sonst ist nichts mit Überholen. Aber kaum
haben wir den Führerschein, ist nichts mehr mit Si-
cherheitsabstand - und das gilt nicht nur für jugend-
liche „Draufgänger“, sondern gerade auch für Ältere
und „Erfahrene“.

Radfahrer können bei parkenden Autos selbst die
Gefahren verringern, was auch dringend nötig ist.
Wir haben in Münster durch plötzliches Türöffnen
schwerste Unfälle. Also sollten wir mit mindestens 1
Meter Sicherheitsabstand an parkenden Autos vor-
beifahren, bei den heutigen Türbreiten muss sogar
meist etwas mehr Abstand einkalkuliert werden.

Technische Lösungen können helfen: Schiebetüren
reduzieren bei parkenden PKWs die Risiken. Beim



*Radfahrerin und PKW auf der Jakobistraße, westlicher Straßenabschnitt
(Copyright: Stadt Soest)*

fahrenden Verkehr könnten Sensor gestützte Warnsysteme für den Fahrer - künftig für selbst fahrende Autos eine Automatik - den Sicherheitsabstand berücksichtigen.

Zur Verbesserung der Infrastruktur bieten sich z.B. folgende Maßnahmen an: Parkplätze umwidmen in Fahrradparkplätze, weniger Parken am Straßenrand, Radfahrstreifen in der Mitte der Fahrbahn markieren. So bleibt genügend Abstand zu parkenden Autos, und die Autos können nicht mehr überholen. Damit wird auch der Druck vom Radfahrer genommen, sich an die Seite drängen zu lassen und sich dadurch selber bei parkenden Autos in Gefahr zu bringen. Das Beispiel Jakobistraße in Soest zeigt diese Sicherung für eine Einbahnstraße. Und es gibt nicht nur in Holland, sondern auch in Deutschland Beispiele, dass ähnliche Lösungen auch in anderen Straßen praktiziert werden können.

Die Höchstgeschwindigkeit zu senken, verhindert meist nicht das Überholen, senkt allerdings das Unfallrisiko und die Schwere eines Unfalls. Eine weitere Möglichkeit, die ich in Frankreich gesehen habe: Warnschilder markieren mit einem Strich zwischen Radfahrer und Auto und mit dem Hinweis "1,5 Meter" den einzuhaltenden Sicherheitsabstand. (ähnlich auch schon in Italien oder Österreich oder so gesehen).

Nichtstun ist bei der Münsteraner Unfallstatistik jedenfalls keine Alternative. Daher der Appell an die Stadt: Nutzt die Möglichkeiten, die es gibt! Und an die Radfahrer: Nutzt den Raum, der Euch sichert und zusteht! **Bild : Stadt Soest / Text Elmar Post**

Reinigungskraft gesucht

Du bist Mitglied im ADFC und möchtest dir bis zu 650 Euro/Jahr etwas dazu verdienen, dann schreibe uns über info@adfc-ms.de deine kurze Bewerbung zur Reinigung unserer Geschäftsstelle (ohne Lager und Fenster). Im Wechsel eine Woche eine Stunde, nur Toilette, Küche und Ladenlokal und in der anderen Woche dann zusätzlich Clubraum, Büro und Flur mit 1,5 Stunden je 10 Euro im Rahmen der Hausmeisterpauschale steuerfrei. **Fragen an Peter Wolter unter 0175 – 296 62 53**



Leserbrief zu „Radweg wird auf die Straße verlegt“ (WN 04.11.2014)

Aus Sicht des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) Münster ist es für Fußgänger und Radfahrer sehr zu begrüßen, dass während der Umbauphase des Bahnhofs Münster den Fußgängern und Fahrradfahrern auf der Wolbecker Straße mehr Verkehrsraum zur Verfügung gestellt wird. Auf rund 100 Metern wird auf der Straße ein Radweg markiert, zu dessen Breite der Bericht jedoch nichts aussagt. Immerhin werden den Fußgängern dann in der Breite 290 cm zugeteilt. Notwendig ist jedoch, dass diese Veränderung nicht nur provisorisch für die Bauphase und den Abschnitt Schaumburgstraße bis Servatiplatz gilt, sondern eine qualifizierte Dauerlösung wird. Der in-



formierte Bürger weiß, dass die Verhältnisse für Fußgänger und Radfahrer nicht nur auf weiten Strecken der Wolbecker Straße, sondern auch an vielen anderen Stellen in Münster regel- und rechtswidrig und damit sehr gefährlich und unfallträchtig sind. Eine Änderung müsste auf vielen Straßen in Münster erfolgen. Ernsthafte Fahrradförderung in Münster und anderswo ist jedoch nicht ohne Beschränkung des KFZ-Verkehrs möglich. Für einen großen Wurf fehlt es aber leider immer noch am politischen Willen. Der ADFC wird sich dafür einsetzen, dass über die Bauphase hinaus an der Wolbecker Straße und auch auf anderen Straßen in unserer Stadt eine fahrrad- und fußgängerfreundliche und nicht KFZ-orientierte Stadt entsteht. **Martin Kamps für die Fachgruppe Radverkehr des ADFC Münster / Münsterland e.V.**

„Runder Tisch Radverkehr“ Münster



Michael Milde referiert vor dem Runden Tisch Radverkehr

Endlich - am 24. September 2014 hat sich der „Runder Tisch Radverkehr“ (RTR) nach rund 1½-jähriger Vorlaufzeit konstituiert. Ausgangspunkt war der ADFC Fahrradklimatest 2012, bei dem die Zahlen für Münster merklich schlechter waren als in den vorherigen ADFC Fahrradklimatests. Dennoch reichte es für das oberste Treppchen bei den Großstädten über 200.000 Einwohnern. Über die getrübbte Freude unterhielten sich am Rande der Preisverleihung im Bundesverkehrsministerium Christian Schowe (Leiter des Stadtplanungsamtes Münster) und Peter Wolter (1.Vorsitzender des ADFC Münster) und verständigten sich über die Einrichtung eines „Runder Tisch Radverkehr“, um alle Kräfte in der Stadt für dieses Thema künftig zu bündeln.

29 Menschen aus allen Gruppierungen trafen sich zur konstituierenden Sitzung im Stadtwerkehaus. Neben Verwaltungsvertretern und dem ADFC

war auch die Polizei, die Stadtwerke, der ADAC, der VCD, SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke, Piraten/ÖDP, KIB, Kommunale Seniorenvertretung, Umweltforum und Münster Marketing vertreten. Leider war kein Vertreter der Kaufmannschaft und der IHK vor Ort. Herr Schowe begrüßt die Teilnehmerin und die Teilnehmer des „Runder Tisch Radverkehr“ und erläutert den Anlass. Übergeordnetes Ziel des „Runder Tisch Radverkehr“ soll die Stärkung der positiven Bedeutung des Radverkehrs für Münster, die Weiterentwicklung des Radverkehrssystems und die Initiierung einer nachhaltigen Perspektive bzw. Vision „Radverkehrskonzept Münster 2025“ sein.

Parallel zu dem eingangs genannten Gespräch in Berlin stellte die Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL im März 2013 einen Antrag auf Einrichtung eines „Runder Tisch Radverkehr“, der im



Rund war der Tisch tatsächlich...

September 2013 im Ausschuss Stadtentwicklung und Verkehr beschlossen wurde.

Der „Runder Tisch Radverkehr“ hat sich ein großes Pensum vorgenommen, wie ausschnittsweise das Protokoll zeigt: Öffentlichkeitsarbeit, Radverkehrssicherheit, Fahrradparken, Radverkehrsnetz einschließlich Velorouten, Verkehrskultur, Multimodalität, et cetera.

„Verkehr beginnt zuerst im Kopf“, das heißt, wenn der Bürger sich unsicher fühlt und nur schleppend voran kommt auf dem Fahrrad, dann setzt er sich ins Auto, so Peter Wolter vom ADFC Münster. Einige waren sich die Teilnehmer, dass die Radverkehrsanlagen aus den 60’er und 70’er Jahren mit dem heutigen Fahrradaufkommen zum Teil völlig überlastet sind, was sich auch in den Unfallzahlen widerspiegelt. Zudem gibt es heute mit Fahrradanhängern, Lastenrädern und Pedelecs auch ganz neue Anforderungen an Radverkehrsanlagen.

Im Frühjahr 2015 soll es ein Bürgersymposium zum Thema „Radverkehr in Münster 2015“ geben, dass dann Grundlage für die künftige Radverkehrspolitik werden soll. „Ich wünsche mir als Zielvorstellung im Jahre 2015 einen Radverkehrsanteil von 50% in Münster. Dies ist, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen und dafür die Voraussetzungen schaffen, ein durchaus realistisches Ziel“, wagte Wolter als Prognose aus Sicht des ADFC

Bild / Text Peter Wolter

Leserbrief

Und Helm rettet doch Leben

Zu Presseartikeln mit der Überschrift: Und Helm rettet doch Leben oder ähnlich. Klar mildert ein Helm Kopfverletzungen wenn ich darauf falle. Genauso gut kann ich untersuchen, ob Protektoren am Knie Knieverletzungen mildern? Das Ergebnis ist gleich einer Binsenweisheit – klar tut es das! Was anderes ist es, wenn man die Frage untersucht: „Was passiert, wenn man eine allgemeine Helmpflicht einführen würde?“ Hier hat Prof. Gernot Sieg von der Uni Münster eindeutig festgestellt, dass dann bis zu 20% der Menschen nicht mehr Fahrrad fahren würden und wieder im Auto sitzen. In der Folge erhöht sich das Risiko der anderen Fahrradfahrer im Verkehr zu verunglücken erheblich. Das heißt, dass dann weniger Radler am Kopf verletzt werden aber eher einen Unfall haben, weil der Verkehr auf den Straßen noch dichter würde.

Es wäre begrüßenswert, wenn die Effekthascherei der Presse mit plakativen Überschriften endlich einmal einer fundierten Berichterstattung Platz machen würde. Dann würden die Bürger auch besser aufgeklärt und verstehen, warum der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) nicht gegen den Helm ist, sondern nur gegen eine allgemeine Helmpflicht. Nebenbei gesagt, es gibt auch Kopfverletzungen im Auto und viele bei Haushaltsunfällen, hier fordert auch keiner eine allgemeine Helmpflicht!

Fazit: Verkehrssicherheit beginnt nicht bei Bekleidungsvorschriften, sondern ist zuerst mal eine Frage der Verkehrskultur und der Infrastruktur. Zum Beispiel in Kopenhagen hat sich der Fahrradanteil im Verkehr in 10 Jahren verdoppelt und dennoch sind die Unfälle mit Radlern zurückgegangen. Und in Münster hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. in einer Untersuchung 2008 festgestellt, dass die Radler nur an 10% der Unfälle beteiligt sind, aber 60% der Verletzten stellen!

Warum ist das so? Dies zu untersuchen und daraus die richtigen Weichenstellungen in der Politik zu formulieren und umzusetzen, würde eine wirkliche Verbesserung auf unseren Straßen bedeuten.

Peter Wolter

1. Vorsitzender des ADFC Münster/Münsterland e.V.
0175 – 296 62 53

Gesichter des ADFC - Patrick Pohl

Unser aktives Mitglied, welches wir Ihnen/Euch heute, liebe Leserinnen und Leser, vorstellen möchten, ist ein Bilderbuchradfahrer. Die Rede ist hier von Patrick Pohl, dem Weltumradler aus Münster. Der 38-jährige gebürtige Frieze aus dem Jeverland kam 1996 nach Münster. In der ersten Zeit in

Münster, legte der Krankenpfleger die Strecke zur Arbeitsstelle in Telgte mit dem Auto zurück. Durch Nikotingenuss und mangelnde Bewegung ließ aber die körperliche Fitness merklich nach. Da entschloss sich Patrick zur einer Radikalkur. Er verkaufte sein Auto und investierte den Erlös in ein gutes Fahrrad

und ebenso gute Regenkleidung. Der Arbeitsweg wurde von nun an mit dem Rad zurück gelegt. Nach einigen Reisen mit Bahn, Flugzeug, Auto und per Anhalter, kam Patrick zur der Erkenntnis, dass das Fahrrad auch auf Fernreisen das optimale Fortbewegungsmittel ist. In den Jahren 2011 und 2012 legte er auf seiner Reise rund um den Erdball 34000 Kilometer mit dem Fahrrad zurück.

Wir vom ADFC Münster sind natürlich sehr froh, dass Patrick nicht in seinem Traumland Australien hängen geblieben ist. Denn so organisiert er seit einiger Zeit unsere Clubabende in den Wintermonaten hier in unserer Geschäftsstelle. Durch die auf den langen Radreisen geknüpften Verbindungen

zu anderen Weltenbummlern kommen wir in den Genuss von interessanten Reisevorträgen. Die jeweiligen Referenten und auch Patrick stehen an diesen Abenden natürlich mit Rat und Tat zur Verfügung. Wer so reiseerfahren ist, hat in der Regel für jede Art von Fahrradreise oder Urlaub die richtigen

Tipps parat. Auch für die Wintersaison 2014/2015 werden wieder spannende Reisevorträge angeboten. Da Patrick auch bis heute kein Auto besitzt, erstreckt sich sein Erfahrungsschatz auch auf den Bereich des Alltagsradelns. Kommen sie doch einfach mal vorbei. Das Programm können sie dieser Ausgabe



Patrick Pohl

entnehmen. Die ganz großen Radreisen müssen allerdings im Moment ein wenig zurück gestellt werden, denn Patrick ist Vater eines 13 Wochen alten Sohnes. Der Nachwuchs sorgt sicher dafür, dass das gute alte Reiserad Giesela sich von den Blessuren der letzten großen Reise noch erholen kann. Sein Wunsch ist es, dass sich von den 3000 Mitgliedern des ADFC im Münsterland einige mehr an der aktiven Arbeit beteiligen. Darüber hinaus wäre es sehr schön, wenn auch jüngere Mitglieder im ADFC aktiv mitarbeiten würden. Wir hoffen, dass wir gemeinsam diesen Zielen näherkommen und wünschen dir Patrick und deiner Familie alles Gute. **Bild / Text Norbert Bieder**

Lila Leeze sucht Nachfolger

Lila Leeze steht für „AUS ALT MACH NEU!“

Der Fahrradladen, der Müll vermeidet, in der Dortmunder Straße (Hansaviertel) sucht einen neuen Betreiber. Der gut eingeführte Gebrauchträder-Laden mit Tradition und Namen ist zum 1. 4. 2015 abzugeben. Interesse? **Kontakt: diha61@aol.com**

Auf dem Fahrradaktionstag wurde Walzer getanzt



Der Aktionstag tanzt - Spontan tanzten rund 100 Paare einen Walzer

Der Fahrradaktionstag der Stadt und des ADFC Münster am 13. September auf der Stubengasse im Herzen der Stadt war ein voller Erfolg für alle Beteiligten. Der Tag war geprägt von vielen Aktionen rund um das Fahrrad, lachenden Gesichtern überall und dies nicht nur wegen der Sonne, die den ganzen Tag prachtvoll den Festplatz Stubengasse beleuchtete.

Auch der Moderator von Antenne Münster, Henrik Hanes, hatte mit seiner markanten Stimme und professionellen Führung durch das Programm seinen Anteil daran. So rief er die Münsteraner dazu auf, spontan einem Flashmob ähnlich, doch einen Walzer auf das Parkett zu legen. Erstaunlich - machten doch rund 100 Paare von dem Angebot Gebrauch und tanzten schwungvoll mit ausladenden Schritten, oft noch mit Einkaufstüten an der Hand, über die Stubengasse. Dabei gab es kaum noch ein Durchkommen, was aber nicht schlimm war,

weil die anderen stehen blieben und begeistert applaudierten. Es wurde aber nicht nur getanzt, zum Beispiel am ADFC Stand wurde bei der Codierung der Fahrräder richtig hart gearbeitet. So stellte Matthias Wüstefeld am Ende erschöpft aber glücklich fest, dass er 45 Codierungen vorgenommen habe. Auch an den anderen Ständen war der Andrang ähnlich groß. Ob beim Wurfspiel und Geschicklichkeitsspielen des ADFC oder am Infostand des ADFC, wo jeder Teilnehmer kostenlos den Bahn & Bike-Führer für das Münsterland erhielt. Sieben Neumitglieder unterschrieben hier spontan ihre Beitrittserklärung zum ADFC.

Das Stadtplanungsamt forderte die Besucher auf, auf zwei Stellwänden Vorschläge zur Verbesserung des Fahrradverkehrs in Münster aufzuschreiben und hier anzuheften. Am Nachmittag waren die Stellwände mit konkreten Ideen voll gespickt. Neben einigen Fahrradhändlern war auch wieder



Bürgermeisterin Beate Vijlthamson eröffnete den Fahrradaktionstag



Die Teilnehmer der MoodTour aus Bremen wurden gebührend empfangen



Mit 45 Codierungen war der ADFC Stand ständig umlagert
der Verein Leezen-Kultur mit sehenswerten historischen Fahrrädern vertreten. Bei einer Versteigerung der Stadt mit Fundrädern erwarb der eine oder andere ein gutes Schnäppchen und zog damit strahlend vom Platz.

Bei den Stadtwerken konnte jeder einen Gutschein für ein Eis gewinnen, wenn er das Stadtwerke-Faltrad unter 10 Sekunden zusammenfalten konnte. Bei den kleineren Teilnehmern durften es auch mal ein paar Sekunden mehr sein. Auf einer Langsamfahrstrecke von ca. 10 Metern wurde der langsamste Leezenritter gesucht, der auf dieser Strecke den Boden mit seinen Füßen nicht berühren durfte. Der Gewinner schaffte die Strecke in 109 Sekunden. Zum bunten Treiben gehörten auch Trailbikefahrer oder besser Trailbikekünstler, die über große

Hindernisse sprangen oder auf 10 aufgestapelte Paletten, n auf einem Rad tanzten und über den Moderator Hanses sprangen, der auf dem Boden lag und sein bestes Teil mit einem Fahrradhelm schützte.

Ein Highlight gab es gegen 15 Uhr, als die Teilnehmer der MOOD-TOUR von ihrer langen Radtour mit ihren auffälligen Rädern einliefen. Die MOOD-TOUR ist Deutschlands erstes Aktionsprogramm auf Rädern, das 2014 zum zweiten Mal durch Deutschland rollt und einen Beitrag zur Entstigmatisierung der Depression als Erkrankung leistet: in zwölf Etappen radeln 64 depressionserfahrene und -unerfahrene Menschen 7000 km durch die ganze Republik.

Während dieser dreimonatigen Staffel finden in zahlreichen Städten Infostand- und Mitfahr-Aktionen statt, die direkten Kontakt zu Bürgern herstellen. Die MOOD (engl. für Stimmung) TOUR möchte beides: Stimmung machen und Mut.

Der Fahrradaktionstag war das gelungene Abschlussfest der EU-Aktion Bike-Track-Bike. Bleibt nur zu hoffen, dass es künftig auch ohne EU-Mittel wieder regelmäßig so schöne Fahrradaktionstage in Münster geben wird. Mit dieser Hoffnung gingen alle Akteure an diesem schönen Tag glücklich auseinander.

Text und Bild: Peter Wolter

Bundesversammlung ADFC 2014

ADFC - DER WELTGRÖSSTE FAHRRADVERBAND ERWARTET SEIN
150.000STES MITGLIED



ADFC Vorstand ab 2014, Ulrich Syberg (Vorsitzender), Birgitt Kloppenburg, Raimund Jennert, Thomas Baur, Gereon Broich, Ludger Koopmann, Sabine Kluth, Mario Junglas, Jens Schütte (v.l.n.r.)

Die 35. Bundeshauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) hat am 8. + 9. 11. 2014 in Dessau den bisherigen Bundesvorstand für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt sowie zwei neue Vorstandsmitglieder mit der ehrenamtlichen Führung des weltgrößten Radfahrverbandes beauftragt. Ein Schwerpunkt des neuen Vorstands wird die Integration des Radverkehrs in die Städtebauförderung des Bundes sein.

Ulrich Syberg (Herne) wurde von den Delegierten als Bundesvorsitzender wiedergewählt, ebenso wie die stellvertretenden Bundesvorsitzenden Thomas Baur (Stuttgart; Verbandsentwicklung), Gereon Broich (St. Augustin; Technik), Raimund Jenner (Fischland-Dar-Zwingst; Tourismus), Birgit Kloppenburg (Kiel; Finanzen), Sabine Kluth (Braunschweig; Jugend) und Ludger Koopmann (Bremen;

Verkehr). Neu im ADFC-Vorstand sind Mario Junglas (Berlin) und Dr. Jens Schütte (Braunschweig).

ADFC-Bundesvorsitzender Ulrich Syberg betonte in seiner Wahlrede die Bedeutung des Fahrrads für die Zukunft der Städte. Syberg: „Smarte Metropolen brauchen smarte Mobilität. In der Stadt der Zukunft wird der Raum im Sinne der Menschen verteilt, nicht im Sinne der Fahrzeuge. Das private Auto wird nur noch eine Nebenrolle spielen, Bahn, Carsharing und Fahrrad aber eine umso bedeutendere.

Unsere Nachbarn in Dänemark und den Niederlanden haben das längst erkannt. In Deutschland nimmt die Politik das Fahrrad als modernen Verkehrsträger noch nicht richtig ernst. Das wollen wir ändern.“ **Bild / Text ADFC Bundesverband**

Outdoor-Messe TRENDS 2015 in Münster

ALLES WAS ANGESAGT IST - EINE HALLE NUR MIT LEEZEN



Redaktionsschluss haben 10 Fahrradhändler und Hersteller bereits fest zugesagt. Weitere sind in der Warteschleife. Weltenbummler berichten von Abenteuern in fernen Ländern und radeln bei 40° und Begegnungen mit Bären und Schlangen.

Die Garten- und

Garten, Outdoor, Mode und natürlich das Fahrrad stehen im Mittelpunkt einer ganz neuen Frühjahrsmesse: Vom 25. Februar bis 1. März 2015 zeigen die „TRENDS“ im Messe und Congress Centrum Halle Münsterland, was angesagt ist.

Auf 20.000 Quadratmetern sind jede Menge Neuheiten zu sehen. In einer Halle dreht sich dabei alles um die Themen Fahrrad, Sport und Reisen. Vor allem der Boom der E-Bikes und Pedelecs setzt sich fort. Fahrradfreunde können neueste Modelle nicht nur in Augenschein nehmen, sondern auf einem Parcours mit Rampe auch gleich testen. Wertvolle Tipps, worauf es beim Kauf eines Elektro-Fahrrads ankommt, gibt es zudem im Vortragsforum. Bis zum

Blumenhalle setzt die neuesten Trends rund ums Wohnen und Einrichten sowie ums Pflanzen und Gestalten. Immer mehr werden Garten und Terrasse zum zweiten Wohnzimmer. Experten und Landschaftsgärtner liefern die passenden Inspirationen für Lebensart unter freiem Himmel. Die Damenwelt blickt gespannt auf die frischen Modetrends für die kommende Saison. Eine Halle steht dazu ganz im Zeichen von „Beauty, Fitness und Lifestyle“. Was „Frau“ trägt, wird auf der Showbühne mehrmals täglich vorgestellt. Wellness- und Beautybehandlungen runden das Verwöhnprogramm ab. Mehr Informationen unter www.trends-muenster.de.

PM Messe Münsterland/Peter Wolter



JOSTA®

Überdachungen Wartehallen Fahrradparksysteme Wohnumfeldgestaltung

Telefon (02 51) 783-47
Telefax (02 51) 78 73 78
www.josta.de



Erleben | Testen | Losfahren

Keine Lust, sich in bergigem Gelände zu verausgaben?
Kein Problem! In die Erlebniswelt von Fahrrad-XXL gibt's
E-Bikes für jeden Geschmack. Lassen Sie sich beraten
und testen Sie das neue Fahrgefühl.
Los geht's mit eingebautem Rückenwind!

Fahrrad **XXL**
Hürter

Hammer Straße 420
48153 Münster
T 0251 97803 -0
www.fahrrad-xxl.de



Einladung*

Der ADFC Münster/Münsterland e.V.
lädt ein zur ordentlichen

Mitgliederversammlung

15:00 Uhr

**im Bennohaus Münster,
Bennostr. 5
48155 Münster
Tel. 02 51-60 96 73**

**Bushaltestelle:
Liboristraße/ Wolbecker Straße
Linien 11 und 22
Fußweg ca. 2 Minuten**

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung und Wahl
eines Versammlungsleiters
2. Feststellung der Stimmberechtigung
3. Wahl des Protokollführers
4. Beschlussfassung Tagesordnung
5. Berichte des Vorstandes und
der Kassenprüfer
6. Aussprache und Entlastung
7. Wahlen
8. Beratung fristgerecht eingebrachter
Anträge
- 8.1 Neuer Satzungsentwurf
9. Verschiedenes

22. März 2015

**Guten
Sonntag**

* für Kuchen und Snacks ist gesorgt

Autofrei Wohnen in Münster

UTOPIE ODER EINE OPTION?



Eine zweite autofreie Siedlung in Münster soll geschaffen werden. Das haben sich SPD und die Grünen in Ihre Allianz-Agenda geschrieben (WN 25.09.2014). Zwar nur als kleine Randbemerkung, aber für viele MünsteranerInnen sicherlich interessant und erfreulich zu lesen.

Lange wurde die Weißenburgsiedlung als Vorzeigeobjekt der ‚Fahrradstadt‘ Münster hochgehalten - allerdings wurde das ‚Autoverbot‘ Mitte diesen Jahres höchststrichlicher verboten. Die Begründung leuchtet ein: ein Vermieter darf seinem Mieter nicht verbieten ein Auto zu besitzen. Was aber, wenn dies von vorneherein klar war, oder der Mieter extra wegen der Autolosigkeit ins Wohnobjekt einzieht? Kann es nach diesem Urteil überhaupt weiteres autofreies Wohnen in Münster geben?

Autofreies Wohnen hat verschiedene Typologien¹,

die jedoch fast alle eines gemeinsam haben: es ist bisher nicht möglich, rechtsverbindlich auf ein Auto verzichten zu können. Außer beim Gebietstypen „autofrei“ - wie in der Weißenburg - war dies möglich, aber nun wissen wir, dass dies so auch nicht mehr gehen soll. Bei den verschiedenen Typen autofreien Wohnens, die geheißen werden „optisch autofrei“, „autoreduziert“ und „stellplatzfrei“, werden die Autos meist nur aus dem Wohngebiet verschoben, entweder in Tiefgaragen oder an den Rand der Wohnquartiere. Ökonomisch sind diese Konzepte genau so kostspielig wie herkömmliches Wohnen - vielleicht sogar teurer, z.B. durch den Bau von Tiefgaragen. Die für Münster wichtigen innerstädtisch günstigen Mieten sind dabei unrealistisch. Schön ist natürlich, dass im Wohngebiet keine Autos geparkt werden. Ökolo-

Alexianer Münster GmbH Alexianerweg 9 /// 48163 MS-Amelsbüren



/// Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie

/// Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

/// Senioren- und Jugendhilfe

/// Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Behinderungen

Das vielseitige Etappenziel auf Ihrer Tour durchs Münsterland!

Öffnungszeiten

/// Sinnespark: täglich 9–19 Uhr

/// Café am Sinnespark: Mo–Fr 7.30–20 Uhr, Sa/So + Feiertage 10–20 Uhr

/// Klostersgärtnerei sinnesgrün: Di–Fr 9.30–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr

/// Kunsthaus Kannen: Di–So + Feiertage: 13–17 Uhr



E-Bike-Ladestation auf dem Gelände

www.alexianer-muenster.de

gisch hat das Ganze kaum einen Nutzen, da Autos wie bisher genutzt werden.

Was wäre ein sinnvolles Konzept, das für Münster einfach umzusetzen und sinnvoll wäre?

Als Beispiel könnten die großen Konversionsflächen betrachtet werden. Auf den Flächen der Oxford- und York-Kasernen sollen neue Wohngebiete entstehen. Baugruppen und Wohnprojekte könnten dabei besondere Berücksichtigung finden. Planungstechnisch müssten hier die Stellplatzrichtzahlen flexibler gehandhabt werden. Nur wenn optional möglich ist, Wohnungen für Menschen, die freiwillig kein (eigenes) Auto besitzen wollen zu bauen, können Baukosten gesenkt (z.B. keine Tiefgarage) und dadurch Mieten günstiger sein. Der ortsübliche Stellplatzschlüssel würde dabei zugrunde gelegt werden und die Stellplätze an den Quartiersrand.

Besonders ist die optional rechtliche Bindung zur Autofreiheit und damit verbunden ein Erlass der Stellplatzpflicht. Es gibt also eine Unterscheidung autofreier und autobesitzender Haushalte im selben Gebiet, jedoch ohne räumliche Abgrenzung. Nur wenn die rechtlich verbindliche Option zur individuellen Autofreiheit besteht, kann es ökologische und ökonomische Effekte geben. Ein Gegenargument kann natürlich das Gerichtsurteil zur Weißenburg sein und – häufig genannt – dass Wohnungen ohne die Option ein Auto zu besitzen, schwerer vermietbar sind. Würde tatsächlich privaten Baugruppen und gemeinschaftlich orientierten Wohnprojekten, wie sie z.B. im „Bündnis urbane Wohnformen Münster“² zusammen-

mengeschlossen sind, eine Möglichkeit zur Umsetzung ihrer Ideen gegeben werden, hätte man Bauherren die gleichzeitig auch Bewohner sind und ganz genau wissen, worauf sie sich einlassen. Konzepte von ökologischem und günstigem Wohnen können sich so durchsetzen. Dass diese Konzepte nachhaltig sind und wir in Münster genau diese dringend brauchen, wird Niemand bestreiten wollen. Das Fahrrad als Verkehrsmittel ist akzeptiert, nun gilt es weitere Strukturen zu schaffen und konsequent in die Zukunft zu denken – und zu handeln.



**Bild: Autofreie Siedlung Weißenburg e.V.
Plan: Stadt Münster / Text: Klaus Benning**

www.brandhove.de • fahrrad.brandhove@t-online.de



Service, Beratung, Verkauf
Fahrradreparaturen aller Marken
Pedelec Verkauf & Service
Abholservice
(November - Februar bis 20km kostenlos)



Fahrradgeschäft
Brandhove

Kirchstraße 10 • Kühl 4 • 48324 Sendenhorst • Tel: 02526 - 1298

Short Bikes im Cinema



SONNTAG, 21. DEZEMBER 2014



Das Cinema in der Wareндorfer Straße zeigt am 21. Dezember um 13 Uhr (Internationaler Kurzfilmtag) die Short Bikes von interfilm, Beiträge von 2 – 10 Minuten aus China, Kanada, USA, Deutschland, etc.

Sie zeigen Frappierendes und Künstlerisches zum Thema Leeze. Der ADFC Münster ist vor Ort mit seinem Infomobil vertreten. ADFC Mitglieder mit Ausweis, erhalten ermäßigte Eintrittskarten. **Text: / pw**



**65 Jahre
Gudereit Edition**

~~*599,-~~
jetzt 499,-

24-Gang Kettenschaltung
Hydraulik Bremsen

* UVP des Herstellers (solange der Vorrat reicht)

2RAD WEIGANG
48159 Münster | Grever Str. 434
Tel.: 0251.21 23 45 | www.2rad.de

**24 Std.
einkaufen!
www.2rad.de**

**RAD SPORT
WESTE**

FÜR RADLER NUR DAS BESTE!

UNSERE STÄRKEN:

- Markenräder
- Fachberatung
- Wartung
- Service

UNSER SERVICE:

- Abholung bei Reparaturen
- Kostenloses Leihrad

UNSERE MARKEN:

Maxcycles
Wanderer
Panther
Columbus
Continental

Westfalenstr. 139 • 48165 Münster-Hiltrup
Tel. 0 25 01 • 2 87 07 • **Wir sind für Sie da!**



Ihr Recht als Radfahrer

Von Rechtsanwalt Dr. jur. Falk Schulz, Münster

<http://www.falk-schulz.de>

E-Bike und Promillegrenze

Das Amtsgericht hatte gegen einen E-Bike-Fahrer wegen fahrlässigen Führens eines Kraftfahrzeuges im Straßenverkehr mit einer Blutalkoholkonzentration von mehr als 0,5 Promille eine Geldbuße in Höhe von 750 € sowie ein dreimonatiges Fahrverbot festgesetzt. Hiergegen wendete sich der Betroffene mit seiner Rechtsbeschwerde an das Oberlandesgericht Hamm.

Nach den vom Amtsgericht getroffenen Feststellungen blieb nach Ansicht des OLG Hamm unklar, ob der Betroffene zur Tatzeit tatsächlich ein Kraftfahrzeug geführt hat. Insbesondere enthielt das Urteil des Amtsgerichts keine Ausführungen zur möglichen Geschwindigkeit des E-Bikes. Die rechtliche Einordnung sogenannter E-Bikes bzw. Pedelecs ist, jedenfalls teilweise, noch ungeklärt. Dass § 24a StVG (Promillegrenze) eine Ahndung nur für den Fall des Führens eines Kraftfahrzeugs vorsehe,



sei nach Auffassung des Senats des OLG Hamm darin begründet, dass von einem Kraftfahrzeug, insbesondere wegen der erzielbaren Geschwindigkeit, zum einen eine höhere Gefährlichkeit ausgehe als von einem bloß pedalbetriebenen Fahrrad, zum anderen das Führen von Kraftfahrzeugen aber auch höhere Leistungsanforderungen an den Fahrer stelle.

Ausgehend davon sah der Senat kein Erfordernis, dass Führen eines relativ langsamen und einfach zu bedienenden Fahrzeugs als Ordnungswidrigkeit zu sanktionieren. Fahrräder mit einem elektrischen Hilfsantrieb, der sich bei Erreichen einer Geschwindigkeit von 25 km/h abschaltete, seien, unabhängig von einer etwaigen Anfahrhilfe, nach Auffassung des Senats **nicht** als Kraftfahrzeuge einzustufen (Beschluss v. 28.2.2013 – 4 RBs 47/13). Das erstinstanzliche Urteil wurde daher aufgehoben und zur neuen Verhandlung und Entscheidung an das Amtsgericht zurückzuverweisen.

www.aktiv-reisen-bb.de

Die schönsten Radtouren in Berlin und Brandenburg

Aktiv-Reisen-Berlin-Brandenburg, Sperlingshof 28, 14624 Dallgow-Döberitz

Tel. 03322.25616 - Fax 03322.25614 - info@aktiv-reisen-bb.de

Nutzen Sie 10% Frühbucherrabatt auf alle Buchungen bis zum 31.01.2013



Die Radler in Münster stellen das Auto in den Schatten

Die letzte Haushaltsbefragung aus dem Herbst 2013 hat das tolle Ergebnis zutage gebracht, dass das Fahrrad mit 39,1% das Auto mit 29% absolut in den Schatten stellt. Im Umweltverbund (mit Bus+Bahn und zu Fuß) sind es sogar 71%, das ist für eine Stadt mit 300.000 Einwohnern bundesweit einzigartig. Bei der letzten Haushaltsbefragung aus 2007 haben die Münsteraner es zum ersten mal geschafft das Auto abzuhängen, mit 37,6% Rad und 36,3% Kfz oder wie es neu beim ECF in Brüssel heißt aktiver Verkehr / passiver Verkehr.

In der Broschüre sagt Stadtdirektor Hartwig Schultheiß im Vorwort auszugsweise folgendes: 71 % Umweltverbund, damit ist das Verkehrsverhalten der Münsteranerinnen und Münsteraner vorbildlich – diese hohe Quote belegt, dass

sich die Münsteranerinnen und Münsteraner sehr umweltbewusst verhalten und die Autonutzung mit zunehmender Tendenz an Bedeutung verliert.

9. Genutzte Verkehrsmittel im Zeitvergleich
in %



PM Stadt Münster / Peter Wolter

YOU
SEE®



- 50 Lux
- Nahfeldausleuchtung
- LICHT24. Tagfahrlicht



Großenvergleich

Eyc. Der kleine Helle.

Aus kleinster Lichtquelle entsteht ein weites und homogenes Lichtfeld. Mit 50 Lux, Nahfeldausleuchtung, Standlicht und vollautomatischem Tagfahrlicht, gesteuert per Sensor. Möglich macht das unsere Innovation IQ2-TEC. Übrigens: Der kleinste LUMOTEC ist auch der leichteste – nur 68 g.

Made in Germany

Meinerzhagen • Tel. + 49 (0) 23 54-9 15-6
www.bumm.de

bm
BUSCH + MÜLLER

Bus & E-Bike günstig nutzen

EIN PROJEKT DER RVM UND DER GEMEINDE EVERSINKEL



Eine günstige Kombination: Schnellbus und Pedelec gemeinsam nutzen.

In Everswinkel starteten die Gemeinde Everswinkel, der Kreis Warendorf und die RVM ein Modellprojekt, das Busfahren noch attraktiver macht. Denn oft ist der Weg bis zur Haltestelle für die Fußgänger zu weit und deshalb unbequem, um mit dem Bus zu fahren. Das wird jetzt anders: Wir, die RVM, verknüpfen den SchnellBus S20 und den RegioBus R22/R23 mit Pedelec und Fahrrad. Dafür steht an der Haltestelle Mitte in Everswinkel eine große Fahrrad-Abstellanlage zur Verfügung. Der Ortsteil Alverskirchen rückt ebenfalls näher an den SchnellBus S20: Mit dem Pedelec geht es bequem und sicher auf dem neuen Bürgeradweg zur Kreuzung L793/L811. An der neuen Haltestelle können Sie Pedelec oder Rad in der Abstellanlage parken und in den S20 steigen.

Wer bekommt ein Pedelec? In den Genuss eines Pedelecs kommen all diejenigen, die mit dem Bus unterwegs sind und ein Abo der RVM nutzen.

Neue Abokunden erhalten es drei Monate kostenlos. Abonnenten der RVM können ein Pedelec für 10,00 Euro je Monat mieten, Monats-Ticket-Inhaber erhalten es für 15,00 Euro im Monat.

Interessenten können sich an die Gemeindeverwaltung Everswinkel wenden oder bei der RVM, Rudolf-Diesel-Straße 8, 59348 Lüdinghausen) melden. Sie erhalten dann ein Pedelec und einen Schlüssel für die Fahrradgaragen. Das Pedelec kann auch in der Freizeit genutzt werden.

Und als Bonbon: In der Radstation in Münster stehen für Abonnenten und Monatsticket-Inhaber Pedelecs für Fahrten in Münster bereit.

Auch Fahrgäste, die ein eigenes Rad unterstellen möchten, können sich an die Gemeindeverwaltung wenden, um einen Schlüssel zu erhalten.

Weihnachtliche Schnupperaktion: Für alle Bürger aus dem Münsterland hat die RVM eine weihnachtliche Schnupper-Abo-Aktion gestartet, denn was schenkt man einem Menschen, der schon alles hat? Vielleicht ein wenig Zeit, denn die gewinnt man mit dem Schnupper-Abo der RVM.

Schon bei einer Mindestlaufzeit von drei Monaten erhält man die Abo-Vorteile für Bus und Bahn: 20 Prozent günstiger als mit den ohnehin schon günstigen Monatstickets, Mitnahme von weiteren Personen am Abend und am Wochenende, Übernahme von Taxikosten bei einem Busausfall von bis zu 50,- €. Für Menschen über 60 Jahre ist das 60plus Abo für 50,- €/Monat die erste Wahl. Das tolle dabei: Wer mit-schnuppert, kann kostenlos auch ein E-Bike nutzen.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie unter 01806/504030 (pro Anruf: 20 ct Festnetz/mobil max. 60 ct) oder im Internet unter www.rvm-online.de

Bild & Text: Dr. Leistikow



Ein Auto für alle Fälle?

stadtini-auto.com
Carsharing für Münster

Terminübersicht

Sa. 07.02.2015, 9:30 Uhr

3. Treffen der Ortsgruppensprecher des
ADFC Münster/Münsterland e.V.

Fr. – So. 13.-15.02.2015

ADFC Forum Haus Neuland, bei Bielefeld

Mi. – So. 25.02. - 01.03.2015

Fahrradmesse TRENDS, Halle Münsterland

So. 22.03.2015 – 15 Uhr

Mitgliederversammlung im Bennohaus

Sa. 25.04.2015

ADFC Gebrauchtradmarkt, Servatiplatz



<http://www.adfc-ms.de/termine>

Fahrrad Kirschner

Meisterbetrieb für Fahrradhandel und Reparaturen, Verkauf von Neuware und gebrauchten Rädern.

Fahrradreparaturen

meist innerhalb von 24 Stunden.

Abholservice

in Münster und näherer Umgebung.

Fachhändler

für Gazelle, Batavus, Panther, Greens, Bauer u. a.



Pötterhoek 55 48145 Münster Tel. 0251 230 51 54 fahrrad-kirschner.com



GARMIN
DEALER



terraccamp

IHR NAVIGATIONS- UND OUTDOOR- SPEZIALIST IN MÜNSTER

Garage für GPS-Geräte
in unseren Räumen



ORTLIEB
HANDLER

Himmelreichallee

FÜR RADLER EIN ORT DES HIMMLISCHEN FRIEDENS IN MÜNSTER?

Wer als Radfahrer die Himmelreichallee auf der Fahrbahn benutzt, muss sich auf etwas gefasst machen: hier kämpfen Autofahrer um ihre „Freiheit“, als ginge es darum, angestammte Reviere zu verteidigen. Was ist da los? Seit ca. September 2013 ist die Radwe-

gebenutzungspflicht aufgehoben. Damit kam die Stadt einer gerichtlich verbrieften Selbstverständlichkeit und einer von Seiten des ADFC mit Nachdruck vorgetragenen Forderung nach. Seitdem

können Radfahrer mit gleichen Rechten und Pflichten die Fahrbahn wie Autofahrer nutzen. Zwar fährt ein Großteil der Radler weiterhin auf den holprigen und zu engen Hochbordradwegen links und rechts der Straße und riskiert damit Konflikte mit Fußgängern und Kollisionen mit abbiegenden Autos. Doch ein kleiner Teil sorgt sich um die eigene Sicherheit und genießt den Fahrkomfort auf der Fahrbahn.

Inzwischen ist durch Versicherungsunternehmen, Gerichte, Polizei und durch Studien von Verkehrswissenschaftlern dokumentiert, Radfahren auf der Fahrbahn ist in der Stadt in der Regel sicherer als auf Radwegen, die neben der Straße geführt werden. Dies widerspricht zwar dem gefühlten Sicherheitsempfinden der meisten Radler, ändert aber nichts an der Tatsache, dass die häufigsten Gefahrensituationen gerade auf Radwegen an Straßeneinmündungen zu finden sind; täglich gut zu beobachten an der Parkhauseinfahrt der LBS auf der Höhe der Westfälischen Schule für Musik. Doch wer als Fahrradfahrer heute auf der Himmelreichallee das eigentlich Selbstverständliche tut und mit dem Rad die Fahrbahn nutzt, stößt auf we-

nig Verständnis bei den Autofahrern. Nach inzwischen 12 Monaten täglich gemachter Erfahrung auf der Himmelreichallee lässt sich sagen, der insbesondere männliche Autofahrer leidet stark darunter, wenn ihm sein Revier eingengt wird. Die Himmelreichallee führt

aufgrund ihrer Breite offensichtlich dazu, dass die 50 km/h Beschränkung nur als Zumutung empfunden wird. Wenn dann noch Radfahrer auf der Fahrbahn gesichtet werden, ist es aus: dann wird geschnitten, gedrängelt, belehrt, gehupt, geblinkt und beleidigt. Eine besondere Befriedigung

ihrer Instinkte muss es für Autofahrer sein, langsam dicht neben dem Radfahrer vorbei zu fahren und im richtigen Augenblick die entsprechend ausgegerichtete Scheibenwaschanlage zu benutzen. Zur Rede gestellt würde ein solches Testosteron gesteuertes Exemplar mit einem Grinsen im Gesicht sicherlich nur erwidern: Wo steht geschrieben, an welcher Stelle der Stadt ich meine Windschutzscheibe säubern darf? Was bleibt für den Radfahrer auf der Himmelreichallee? Es reicht nicht aus, durch Entfernen der entsprechenden Schilder die Radwegebenutzungspflicht aufzuheben und zu hoffen, dadurch wird sich die Sicherheit für die Radfahrer quasi von allein erhöhen. Gebraucht werden begleitende Kampagnen, die dem Autofahrer helfen, Stress abzubauen, die ihm einen Zugang zu rationalem Verkehrsverhalten eröffnen und die ihm ermöglichen, sein Verhalten zu reflektieren. Und in leider vielen Fällen werden auch Strafen notwendig sein, wenn durch aggressives Verhalten Verletzungen von Radfahrern bewusst in Kauf genommen werden.

Bild & Text: Udo Puteanus, Fachgruppe Radverkehr, ADFC Ortsgruppe Münster



Während sich Radfahrer auf dem holprigen Radweg drängeln, bleibt die Straße häufig frei, obwohl das Radfahren auf der Fahrbahn erlaubt ist.

ADFC-Tourenleitertreffen am 25. Oktober 2014 in Coesfeld



Im diesem Jahr fand das Tourenleitertreffen in Coesfeld statt. 50 Tourenleiter aus dem gesamten Münsterland waren nach Coesfeld gekommen, um sich über Neuerungen auszutauschen und Anregungen für ihre Arbeit vor Ort zu gewinnen.

Begrüßt wurden sie im Konzerttheater in Coesfeld durch den Ortsgruppensprecher Klaus Aufenanger. Anschließend wurde die Gruppe durch den Technischen Leiter des Theaters, Herrn Burkhard Jeising, durch das Theater geführt. Die Teilnehmer zeigten sich beeindruckt von der Vielfältigkeit und der technischen Ausstattung des Theaters.

Anschließend ging es zum Hotel Haselhoff, wo die eigentliche Veranstaltung stattfand. Begrüßt wurde die ADFC-ler durch den Bürgermeister der Stadt

Coesfeld, Herrn Heinz Öhmann. (siehe Bild) Herr Öhmann – selbst begeisterter Radler – wies auf die vielen Vorzüge der Stadt Coesfeld im Hinblick auf die Fahrradfreundlichkeit der Stadt hin. Da der Anteil der Fahrradnutzung nur 3% hinter Münster liegt, ist es für Coesfeld selbstverständlich, alles zu tun, um die Nutzung des Radverkehrs zu steigern. Herr Öhmann wies auf einige Radverkehrsprojekte hin, die die Stadt Coesfeld intensiv unterstützt, und die nicht nur für Coesfeld gewinnbringend sind, sondern nach Umsetzung viele Regionen des Münsterlandes davon profitieren werden. Danach führte Matthias Wüstefeld durch die Veranstaltung.

Text & Bild: Klaus Aufenanger



<http://www.adfc-ms.de>

ADFC NRW Landeshauptausschuss

Viele Mitglieder wissen nicht was was der Landeshauptausschuss (LHA) ist und macht. Der LHA ist das Gremium das zwischen den Mitgliederversammlungen (dem Souverän), die jährlich stattfinden, die Interessen der Mitglieder gegenüber dem Landesvorstand vertritt. Also etwas flapsig

gesagt, der LHA soll dem Landesvorstand auf die Finger sehen und bei Bedarf auch mal vor's Schienbein treten, wenn die Interessen der Mitglieder vom Landesverband nicht richtig wahrgenommen werden. Es geht aber auch anders herum, der Lan-



desvorstand kann bei Entscheidungen die von Tragweite sind und die nicht bis zur nächsten Mitgliederversammlung aufgeschoben werden können, diese dem LHA zur Entscheidung vorlegen. Der LHA tagt zwei- bis dreimal im Jahr und trifft sich in den Räumen des ADFC Kreis-

verbandes Düsseldorf. Bei dem Bild auf der Treppe sieht man neben den zwei Vorstandsmitgliedern, Dr. Axel Horstmann (v.l.) und Thomas Semmelmann (oben mit BVB Schal) einige Mitglieder des LHA (Bild Jobst Böse). Text: Peter Wolter

Räder, die lange halten!

Wunschräder nach Maß



Akt-, Trekking- und MTB-Rahmen in verschiedenen Größen und Farben erhältlich.
Zeitlos schön mit modernster Technik. Wir stellen Ihr Rad so zusammen, wie sie es wünschen.

Zum Beispiel PATRIA:
- 20 Farben zur Auswahl
- CroMo Stahlrahmen mit 15 Jahren Garantie
- handgelötet und zusammengebaut in Blefeld
- Rahmengrößen von 42 bis 69 cm
- weitere Infos unter Patria.net

Kinderanhänger

Kinderan: unser
• **bester Kinderanhänger**
• durchdacht
• komfortabel
• sicher
• regendicht
• hohe Zuladung
• viel Platz
• made in Germany



1.2.3Rad



Liege[drei]räder

Gleiten sie mit viel Komfort und wenig Anstrengung durch die Landschaft.
Verschiedene Liege[drei]räder ausleihen, probefahren und genießen ...

Viele günstige und gebrauchte Räder!

Straßburger Weg 107
48151 Münster
Tel. 0251 / 39 62 38 40

Di.-Fr. 10-19 Uhr,
Sa. 10-15 Uhr

Münster hat sein erstes Mahnrad



Für die vielen schweren Abbiegeunfällen von Kfz mit Radlern in Münster, gibt es einen Hauptverursacher, der flapsig gesprochen, allen Bekannt ist aber immer noch frei herumläuft, der Bordsteinradweg. Trotz aller Kenntnis über diesen Umstand, favorisieren Politiker und Verwaltung diese Bordsteinradwege weiter, weil sie glauben, der Bürger / Radler würde dies auch so wünschen und fühle sich dort sicherer als auf einem Fahrradstreifen auf der Fahrbahn. Alle Untersuchungen und Erfahrungen sprechen eine eindeutig andere Sprache, was aber auch klar ist, denn wer auf dem Fahrradstreifen radelt, wird vom

Kfz-Fahrer gesehen und dann passiert auch nichts. Der Bordsteinradler dagegen taucht oft für den Kfz-Fahrer im Kreuzungsbereich plötzlich hinter parkenden Kfz, Mülltonnen oder Bäumen auf, so dass eine Bremsung nicht mehr erfolgt.

Blicken wir allein auf die letzten drei Monate in Münster zurück, dann wird dies traurig bestätigt: Ausgerechnet am Tage der konstituierenden Sitzung des Runden Tisch Radverkehr (RTR), am 24. September, gab es einen schweren Unfall an der Ecke Hansaring / Bremer Straße, als ein Lastwagenfahrer eine stadt-

Der **Hollandrad** - Spezialist

Gazelle / Sturmey-Archer Service-Point

Rad
Schlag

Geiststr. 48
48151 Münster
Tel. 0251 - 89 99 65 8

www.radschlag-ms.de



Gazelle SPARTA COVE BATAVUS **kTM**

einwärts fahrende Radfahlerin übersah und ihr Fahrrad über 40 Meter mitschliff. Die Radfahlerin wurde schwer Verletzt mit dem Rettungswagen abtransportiert. Was aus ihr weiter wurde, weiß man nicht. Der zweite schwere Unfall geschah kurze Zeit später am Coesfelder Kreuz. Ein LKW-Fahrer hat von der Hautklinik aus kommend beim Rechtsabbiegen in Richtung Aasee eine Radfahlerin, die gerade aus in Richtung Einsteinstraße fuhr, übersehen. Der Radweg an dieser Stelle wird von den Autofahrern nicht bemerkt, weil er meist durch mehrere Busse verdeckt wird. Überflüssigerweise wird die Ampel auch für rechts abbiegende Autofahrer schon auf "Grün" geschaltet, wenn auch noch "Grün" gegeben ist für die Radfahrer, die in Richtung Einsteinstraße fahren wollen.

Am 30. Oktober dann der dritte und tödliche Abbiegeunfall an der Ecke Kreuzung Wolbecker Straße/ Auffahrt Umgehungstraße Richtung Warendorf, als ein stadtauswärts radelnder Fahrradfahrer durch einen nach rechts abbiegenden LKW-Fahrer überrollt wurde. Der Radfahrer verstarb 2 Std. später im Krankenhaus. Einige verantwortungsvolle Bürger haben dazu spontan ein Ghost Bike auch Mahnrads genannt, an der Kreuzung als Mahnung aufgestellt (siehe Bild).

Zur Geschichte des Ghost Bike aus Fahrrad-Wiki:

Das erste Ghost-Bike wurde in St. Louis, Missouri (USA) im Oktober 2003 errichtet. Dies geschah, nachdem ein Autofahrer einen Radfahrer auf einer Radspur am Holly Hills Boulevard angefahren hatte. Patrick Van Der Tuin platzierte ein weiß angemaltes Fahrrad mit einem Schild, auf dem geschrieben stand: "Cyclist Struck Here" ("Hier wurde ein Fahrradfahrer angefahren").

Wir wollen nicht hoffen, dass es erst viele dieser Mahnräder in Münster geben muss, bevor sich endlich ein Umdenken sich in Politik und Verwaltung einstellt. Der ADFC Münster und seine Fachgruppe Radverkehr werden nicht locker lassen und auch im neu gegründeten Runden-Tisch-Radverkehr immer wieder das Thema hoch halten. Fazit: Der Bordstein gehört den Fußgängern und Fahrzeuge wie das Fahrrad gehören auf die Fahrbahn!

Bild & Text: Peter Wolter



Maria Meyer betreute das ADFC Wurfspiel „Macht Münster Autofreier“ auf dem diesjährigen Kinderumweltfest am 24. August an der Schoppe auf der Gasselstiege. Die Kinder hatten sichtlich Spaß daran aktiv etwas gegen den Autoverkehr zu unternehmen.

**BRILLEN
BELL**



Nasenfahrräder
gibt's bei uns!

Wir sind 2x in Münster für Sie da:

Nordstraße 22
Tel. 0251-297510

Idenbrockplatz 5a
Tel. 0251-216223

Online unter: www.brillen-bell.de

facebook.com/Brillen.Bell.Muenster

Die neue Frühjahrsmesse

TRENDS

GARTEN

OUTDOOR

FAHRRAD

MODE

25.2.-1.3.

11-18 Uhr

TREND?



MESSE UND CONGRESS CENTRUM
HALLE MÜNSTERLAND

www.trends-muenster.de

Beliebte Radtour in die NS-Vergangenheit



Stefan Querl am Treffpunkt Domplatz

Diese Radtourenserie, die von Stefan Querl und Peter Schilling angeboten werden, werden von geschichtsbewußten Bürgern gerne angenommen. Bei diesen Touren geht es weniger um Kilometer als um Stellen die in der Stadt angesteuert werden, an denen sich die dunkle Geschichte der Stadt widerspiegelt. Bei der Radtour am 1. September, anlässlich des Kriegsbeginn vor 75 Jahren, begrüßte Stefan Querl, auch Mitarbeiter der Villa ten Hompel, die rund 40 Teilnehmer vor dem Dom. **Bild & Text: Peter Wolter**



Hier stehen die Teilnehmer vor der am Domplatz im Boden eingelassenen Gedenktafel zur Bücherverbrennung

Pohl entführte die Teilnehmer in eine andere Welt

Patrick Pohl begrüßte bei seinem Radreisevortrag in der Volksbank Beckum (ADFC Fördermitglied), am 25. September rund 30 interessierte Teilnehmer. Mit seiner Gisela, so nennt Pohl sein Fahrrad, ging es quer durch die USA, Neuseeland, Australien, Hongkong, China und Russland wieder nach Münster. Wilde Bären oder Schlangen in Australien auf den Straßen in der Nacht ließ manch einen Teilnehmer schauern. Auch ist es weniger romantisch, bei 40° Plus durch die Wüste oder bei 35° Minus in den nördlichen Ausläufern des Himalayas im Zelt zu schlafen. Beim langen Applaus am Ende des spannenden Vortrages, waren sich jedoch alle einig, eine schöne Zeitreise um die Welt erlebt zu haben. Zwei Teilnehmer



Patrick Pohl bei seinem engagierten Vortrag

wurden zudem spontan Mitglied in der ADFC Ortsgruppe Beckum. **Bild & Text: Peter Wolter**

Clubabende 2015

Liebe Besucher unserer legendären Radreiseclubabende,

...und schon wieder ist ein Jahr rum, welches mit zahlreichen Radreisen ausgefüllt wurde. In diesem und nächstem Jahr freue ich mich, dass sich wieder radreisebegeisterte Menschen gefunden haben, die von Ihren Reiseabenteuern via Leeze berichten möchten. Falls von Euch auch jemand mal Interesse hat, von seinen Reisen im Rahmen unserer Clubabende zu berichten, so kann er sich gerne an mich wenden. Nun aber schnell noch die nachfolgenden Termine gut aufschreiben...

Mit freundlichen Grüßen - Patrick Pohl

Tief in den Osten -Eine Bochumerin radelt nach Sibirien zum Baikalsee

Lange war es nur ein Traum, dann packte sie ihr Fahrrad und fuhr los - immer gen Osten. Nach einem halben Jahr war sie am Baikalsee angekommen – entgegen vieler Erwartungen. Spontan fiel die Entscheidung, dort in Sibirien zu überwintern und auch den Rückweg zu radeln. Letztendlich war sie 1,5 Jahre unterwegs, ist 20.000 km durch Russland, Osteuropa & Zentralasien geradelt.

In ihrem Vortrag berichtet Nicola Haardt mit eindrucksvollen Fotografien und persönlichen Erlebnissen von dieser unglaublichen Reise: Es geht von



der sibirischen Tiefebene bis zum Hochgebirge Zentralasiens, von einsamer Lagerfeuerromantik bis hin zu sich biegender Tischen unglaublicher Gastfreundschaft. Von unerträglicher Hitze in der Wüste Usbekistans

bis zur sibirischen Taufe im Eiswasser, von kurzen Begegnungen am Straßenrand bis hin zum persönlichen Klavierkonzert auf der Datscha. Kommen Sie mit auf die Reise Bochum – Baikal – Bochum!

Start des Vortrags ist am 07.01.15 um 19.00 Uhr bei uns in der Geschäftsstelle des ADFC Münster/

**Münsterland e.V.- Der Eintritt ist frei
Weitere Infos unter: www.osterfahung.de**

Mit dem Fahrrad entlang der Saale

...genauer genommen..."Vor zwanzig Jahren entlang der Saale" lautet der Titel des Reiseberichtes von Ludger Brinkmann. Er berichtet von der Erkundung der fränkischen Schweiz und Thüringens zusammen mit fünf Freunden im Jahre 1995. Die Gast-



freundschaft im Westen und Osten der Republik, die Improvisation und die Organisation der Radfahrfreunde ergaben dabei den besonderen Charme dieser Reise.

Start des Vortrags ist am 04.02.15 um 19.00 Uhr bei uns in der Geschäfts-

stelle des ADFC Münster/Münsterland e.V.- Der Eintritt ist frei.

Mit dem Fahrrad nach Italien

Zunächst war die Idee: Mit dem Fahrrad von Münster nach Venedig, mit Zelt und weitgehend ohne Plan!



Klaus Woestmann hat die Alpen überquert und ist nach 16 Tagen in Venedig angekommen.

Dabei ist es nicht geblieben: Auf seiner nächsten Reise ist er vom Gardasee nach Neapel gestrampelt, um die Amalfitana, eine

der Traumstraßen der Welt, zu erfahren.

Italien hat er immer wieder bereist und immer wieder Städte per Rad und mit der Kamera erkundet. Warum ihm das Fahrrad der liebste Reisebegleiter ist und was Reisen mit dem Rad so besonders macht, davon wird er berichten und einiges an Bildern zeigen.

Start des Vortrags ist am 01.04.15 um 19:00 Uhr bei uns in der Geschäftsstelle des ADFC Münster/ Münsterland e.V.- Der Eintritt ist frei.

Bilder: Die Autoren / Text: Patrick Pohl

ADFC Fördermitglied Vortkamp

DER ZWEIRADSPEZIALIST IN GRONAU - EPE



Auch heute verlassen wir bei der Vorstellung unserer Fördermitglieder wieder Münster. Wir reisen nach Epe, einem ca. 15.000 Einwohner zählenden Vorort von Gronau, nahe der niederländischen Grenze. Wir möchten Ihnen das seit 1949 existierende Unternehmen, Profile Vortkamp, vorstellen.

Hier werden neben Fahrrädern auch Nähmaschinen und Rasenmäher angeboten. In ländlichen Regionen eine häufig anzutreffende Kombination. Seit 1993 befindet sich die Firma im Besitz des 53-jährigen Schlossermeister Heinz Vortkamp. Vorgestellt wurde uns das Fachgeschäft von Mark Benning, Betriebsleiter hier in der Firma. Sechs Mitarbeiter, davon zwei Zweiradmechanikermeister, kümmern sich um die Kundenbelange. Das ca. 300 qm große Ladenlokal bietet auch dem ambitionierten Radler alles. Hochwertige Zubehörartikel neben Qualitätsfahrrädern der Firmen Koga und Hartje. Selbstverständlich sind die Mitarbeiter von Profile Vortkamp auch in der Lage, ein Fahrrad dem Kunden multifunktionell und ganz individuell auszustatten. Ebenfalls steht eine große Anzahl von E-Bikes und Pedelecs dem Kunden zur Verfügung. Gerade in diesem Produktsegment ist eine gründliche Beratung und eine ebenso ausführliche Probefahrt erforderlich. Die Mitarbeiter bieten auch für diesen Bereich den kompletten Service. Dem Trend nach den elektrisch angetriebenen Zweirädern kann sich ein Zweiradhändler nicht entziehen, ist

sich der 39-Jahre alte Betriebswirt des Handwerks M. Benning sicher. Mittlerweile ersetzen viele Kunden ihre E-Bikes und Pedelecs der ersten Generation. Verbesserte Technik und vor allen Dingen leistungsfähigere Akkus bieten einen noch höheren Fahrkomfort und animieren den Verbraucher zum Wechsel. Der Radius des Kundenkreises vom Zweiradfachgeschäft in Gronau-Epe erstreckt sich über ca. 30 Kilometer. Durch die günstige Lage des Ladenlokals hat das Fachgeschäft

auch einen hohen Anteil an Laufkundschaft. Die üblichen Probleme der Fachhändlerkollegen sind hier natürlich auch bekannt. Die Einstellung, ein Fahrrad darf doch nichts kosten, ist auch zumindest bei einigen Kunden verbreitet. Auch vor dem beim Fachhandel fast schon alltäglichen Beratungsdiebstahl scheut der eine oder andere Interessent nicht zurück.

Gerade die beratungsintensiven Navigationsgeräte (Fa. Vortkamp hat eine große Auswahl der Firma Falk) bieten sich hierfür geradezu an. Im Gespräch mit Mark Benning merkt man, dass die Faszination Fahrrad hier bei Profile Vortkamp auch gelebt wird. Der Betriebsleiter legt seinen Weg zur Arbeit fast täglich mit dem Fahrrad zurück. Die Verbindung zum örtlichen ADFC ist auch sehr gut. Fast 80 % der ADFC-Touren starten an dem Fachgeschäft. Sollte einer der Teilnehmer ein Problem mit seinem Zweirad haben, ist einer der Mitarbeiter sofort hilfreich zur Stelle. Von der guten Fahrradinfrastruktur in den Niederlanden, so M. Benning, könne man in Gronau nur träumen. Der Wille sei zwar da, etwas zu ändern, aber meistens fehle es natürlich am Geld. Wir vom ADFC versprechen Mark B., dass wir uns auch für eine verbesserte Fahrradinfrastruktur in Gronau einsetzen und wünschen dem engagierten Team vom Fahrradspezialisten in Epe alles Gute für die Zukunft.

Bild & Text Norbert Bucker

Auslagestellen

Ahlen Ahlener Tageblatt, IKK, Stadtbücherei, Stadt-Bürgerservice, Stadtanzeiger, Verbraucher-Zentrale, Zweirad Dammann, Zweirad Hagedorn, Zweirad Mense, Zweirad Wittenbrink, **Ahaus** IKK, Sparkasse, Stadtbücherei, Verkehrsverein, Volksbank, Zweirad Gevers, Zweirad Müller, Zweirad Potreck, Zweirad Kestermann, **Altenberge** AT-Zweirad, **Beckum** Beckumer Fahrrad-lager, Elektro Pelkmann, Öffentl. Bücherei, Rathaus, Volksbank **Billerbeck** 2rad Bergmann, Kentrup OHG, Kettcar Ahlers, Ver-kehrsrat, **Bocholt** 2-Rad-Center-Rose, 2-Rad-Jäger, IKK Bocholt, Radstation am Bahnhof, Zweirad Balsam, Zweirad Harmeling, Zweirad Heumer, Zweirad Hochrath, Zweirad Niebur, Zweirad Rawie, Zweirad Rose, Zweirad Telake, Zweirad Willing, **Borken** Apotheke Ebbeler, BEK, Buchhandlung Eggers, Fahrradhaus Meiring, Gemeinde Heiden, Gemeinde Reken, Gemeinde Raesfeld, IKK, Kreissportbund, Kreisverwaltung, Stadtverwaltung, Volksbank Heiden, Zweirad Busch, Zweirad Mosemann, Zweirad Berg-mann, Zweirad van der Beck, **Coesfeld** 2-Rad-Baumeister, Bahnhof, Brauhaus Stephanus, Bürgerbüro, Familienbildungsstätte, High Tech Radsport, Hotel Haselhoff, Hotel Jägerhof, Hotel Zur Mühle, IKK, KFZ Zulassungsstelle, Radwelt, Sparkasse, Stadtbücherei, Ver-kehrsrat, Verkehrsverein Lette, VHS, Volksbank, Walfort Fahrräder, Zweirad Scharlau, Zweiräder Borgert, **Drensteinfurt** Kulturamt, **Dülmen** Busch Zweirad, Fahrzeughaus Heger, Fremdenverkehrsamt, IKK, Realmarkt, Stadtbücherei, Strätzer Lohmann, Streiflichter, VHS, Voss, Viktorbücherei, Zweirad Zentrum, **Emsdetten** Die Grünen, Radwanderfreunde Münsterland, Rosenapotheke, Verkehrs-verein, Zweirad Homann, Zweirad Müllmann, Zweirad Tippkötter, **Ennigerloh** Zweirad Hunkenschroder, **Enschede** ENFB, **Epe** Amtshaus, Stadtbücherei, Zweirad Vortkamp, Zweirad Brügger, **Everswinkel** Verkehrsverein, Zweirad Lohmann, **Gescher** Stadtbü-cheri, Stadtinformation, Zweirad Schweers-Pennekamp, **Greven** Ahhaus, Sparkasse, Verkehrsverein, Volksbank, Zweirad Homann **Gronau** Gasthaus Doetkotte, Rathaus, Stadtbücherei, Verkehrsverein, **Havixbeck** www.adfc-havixbeck.de, BikeSport Michael Günther, Buchhandlung Janning, Burg Hülshoff, Elektrorad-Partner, Gemeindeverwaltung Havixbeck, Hof Havixbeck, Kaffeewirtschaft Oeding Erdel, Sandsteinmuseum, Schleiners Hof, Verkehrsverein, WN Havixbeck, RADKULT-Hensmann, **Ibbenbüren** Goeke Zweirä-der, IKK, Radstation, Rathaus, VHS/Stadtbücherei, Therapiezentrum Saerbeck, Verkehrsverein, Zweirad Koneremann, Zweirad Over-feldt-Meyer, Zweirad Feldkämper, **Isselburg** Kreissparkasse (Werth), Volksbank (Werth), **Lengerich** 2-Rad-Haus Tiemann, Tourist-Info, Zweirad Schröer, Velo-Garten, **Lüdinghausen** Badel's Räderecke, Familienbildungsstätte, Frag & Fahr, Mit Rad & Tat, Opel Rüschkamp, Stadtbücherei, Volkshochschule, Zweirad Witteler, Metelen Buch u. Schreibwaren Ewering **Münster** ADFC Radstation Münster Arkaden, Alexianer-Shop, AOK Münster, Bäckerei Willenborg, Bar-Celona, Bui-Fahrräder, Café Kleinmann, Café Sieben, Cuba, Die Schoppe, Dr. Kurz, Dr. Gronau, Fahrrad Speiche, JAZ, JIB, Krüper, Klemens im Stadthaus 1, la tienda, Marktcafé, McBio, Medium, Münster-Marke-ting, Münster-Shop, Pfefferkorn, Quittmann, Sattelfest, Zweirad Gropp, 2-Rad Hansen, Bergsport Sundermann, Drahtesel, Eine-Welt-Laden, Fahrradbörse, Fahrrad Schweiz, Haus der Niederlande, Kruse Baimken, mobilé, No Limit, Pfaff-Nähmaschinen Kosmeier, Pro Vital, Rebelanz, Reisezentrum Hbf, Pedalkönig, Stadtbücherei, Stuhlmacher, SuperBioMarkt, Unterwegs, Verbraucher-Zentrale NRW, Zweirad Kneuert, **MS-Aasee** agora: das Hotel am Aasee, Café Global, Jugendgästehaus am Aasee, Stadtbücherei Aaseestadt, **MS-Amelsbüren** Eymann Sauna, Fahrradwerkstatt Alexianer-Krankenhaus, **MS-Angelmodde** Der Strandhof, Movimento, **MS-Berg Fidel** Freizeitzentrum Lorenz Süd, Hürter Zweirad, Rucksack Oase, **MS-Coerde** Biologische Station Rieselfelder, Zweirad Benning, Zweiradcenter Schröder, **MS-Gievenbeck** Dr. Weßling, Fachwerk, TSC Münster Gievenbeck **MS-Handorf** 2-Rad Hansen, Fahrrad-haus Gust, Hubertus-Apotheke, Wersapotheke, Haus Münsterland **MS-Hiltrup** Bücherei St. Clemens, Hölcher Zweiräder, Info-Punkt Hiltrup, Radsport Weste, Rosen-Apotheke, Café Klostermann, SuperBioMarkt, Zweirad Wiesmann, Getränke Bröker, **MS-Kin-derhaus** Rechtsanwalt Falk Schulz, Pieper's Sportshop, 2Rad Weigang, Stadtbücherei, **MS-Kreuzviertel** Fahrradhof, Copy Center Coerdestr., Elektro-Kern, Gesundheitshaus, SuperBioMarkt, Schloßtheater, Velodrom, **MS-Nienberge** Zweirad Küster, **MS-Ostvier-tel** Bennohaus, Brauhaus, Café Montmartre, Café Kling-Klang, Café Prütt, Cibaria Vollkornbäckerei, Cinema, Campingplatz Münster, Der Radladen, Kreativhaus, Lila Leeze, McRadl, Pierhouse, Villa ten Hompel, Radwerk Gallien, Reinhold-Zweirad, HFR Rümpelfix-Fahrrad-Laden, Stadtbücherei, Slickertann Naturkost, Umweltforum, Zweirad Döbbeler, Zweirad Jaisfeld, Zweirad Kirschner, Zwei-rad Matzinke, **MS-Roxel** Schloss Hülshoff, Zweirad Pöttker **MS-Süd** 1-2-3 Rad, Fahrrad fahrRad, FlicFlac, SuperBioMarkt, Bürgerbüro, Café Lenzig, Café Wolters, RadSchlag, Impuls, Krone, LitFass, **MS-West** Bäckerei Schrunz, West Apotheke, Zweirad Schäpermeier, **MS-Wolbeck/Gremmendorf** BezVerwaltung, Gaststätte Kiepe, Engel Apotheke, Hotel Münnich, 2-Rad Peppinghaus, **Neuenkir-chen** Krehenwinkel-Zweiräder, Verkehrsverein, Zweirad Heemann, Zweirad Hespig, **Nottuln** Café Longinusturm, Gasthof Walte-ring, Verkehrsamt, Zweirad Hanning, **Ochtrup** Dorfladen, Marienapotheke, Stadtbücherei, Zweirad Krecthing, Zweirad-Ruhkamp, **Oelde** Jugendzentrum Alte Post, Sparkasse, Bürgerbüro der Stadtverwaltung, Volksbank Sünninghausen, Radsport Fechner **Ost-bevern** Zweirad Böckenholt, Zweirad Heos, **Ottenstein** Sparkasse, Volksbank, **Rosendahl** Volksbank Baumberge, Volksbank Holt-wick, Sparkasse Westmünsterland, Schuh - Sport Neuhaus, Leonhardt Krankengymnastik, Ideeko Geschenke, Autohaus Voss, Markt Apotheke, Imbiss Käpt' Lecker, Pepe's Haarmoden, Zweirad Schmitz, Barbara Apotheke, Tankstelle Uesbeck **Rhede** Giesing Zweirad, Verkehrsgemeinschaft, Zweirad Holtkamp, **Rheine** R(H)EINE Räder, Inh. Roger Scheffer, 2-Rad-Center Schröder, IKK, Radsport Lau-renz, Radstation, Stadtbibliothek, Verkehrsverein, Fa. Matzker, Zweirad Deppen, Zweirad Gaasbeck, Radprofi Roters, Räder & Mehr - Klaus Lübke, Zweirad Müllmann, **Schöppingen** Gemeindeverwaltung, **Senden** Demeter Bauernhof Gettrup, Gemeindeverwaltung, **Sendenhorst** Zweirad Brandhove, **Stadthlohn** Verkehrsverein, Volkshochschule, Zweirad Becking, Zweirad Schlattmann, **Steinfurt-Borghorst** Cyran Zweirad, Rathaus Steinfurt, Zweirad Kemper, Zweirad Minnebusch, **Steinfurt-Burgsteinfurt** Radstation am Bahnhof, Stadtbücherei, Verkehrsverein, Zweirad Nattler, Zweirad Schnieder, **Südlohn** Sparkasse, Volksbank, Zweirad Völker, **Telgte** Fahrrad Kleefisch, Zweirad König, Stadttouristik, Lesart, **Velen** Zweirad Bücher, **Vreden** Verkehrsverein, **Warendorf** Die Glocke Lokalredaktion, Fahrrad Neehus, Radstation, Sparkasse, Stadt Warendorf Stadtverwaltung, Baudezernat, Marketing, Stadtbücherei, Volkshochschule, WN, Arztpraxis Woywod, Bäckerei Stähler, Intersport Kuschinski, Optiker Neukötter, Volksbank, Praxis Dr. Gleiche, Sparkasse Müssingen, Bäckerei Diepenbrock, Edeka Aerdker, **Wüllen** Sparkasse, Volksbank.

Vielen Dank an unsere Fördermitglieder

| | |
|--|--|
| 1-2-3 Rad | Straßburger Weg 107, 48151 Münster |
| 2-Rad Peppinghaus | Hiltruper Str. 61, 48167 Münster-Wolbeck |
| 2Rad-Weigang | Grevener Str. 434, 48159 Münster |
| AT Zweirad GmbH | Boschstraße 18, 48341 Altenberge |
| Badelt's Räderecke. | Flaßbieke 2, 59348 Lüdinghausen |
| CERVOTEC KG | Haus Uhlenkotten 12 a, 48159 Münster |
| Der Fahrradspezialist Lansing | Oldenkotter Str. 10, 48691 Vreden |
| Drahtesel | Servatiiplatz 7, 48143 Münster |
| Fahrrad Kirschner | Pötterhoek 55, 48145 Münster |
| Fahrrad LOOK | Dingbängerweg 249, 48161 Münster |
| Fahrrad Schweifel | Grevener Str. 27, 48149 Münster |
| H.F.R. GmbH Rümpelfix | Bremer Str. 42-56, 48155 Münster |
| Haus Münsterland | Weseler Str. 75, 48151 MS-Handorf |
| Hof 22 | Dahlweg 22, 48153 Münster |
| Hürter Zweirad GmbH | Hammer Str. 420, 48153 Münster |
| Josta Bausysteme GmbH | Schuckertstr. 18, 48153 Münster |
| L + K GmbH | Boschweg 18, 48351 Everswinkel |
| Lila Leeze | Dortmunder Str. 11, 48155 Münster |
| Lüdinghausen Marketing e.V. | Borg 11, 59348 Lüdinghausen |
| Pedalkönig | Hoher Heckenweg 145, 48147 Münster |
| Profile Vortkamp | Von-Keppel-Str. 4, 48599 Gronau |
| Provinzial Versicherung Münster | Provinzial-Allee 1, 48159 Münster |
| Radschlag - Der Hollandrad-Spezialist | Geiststraße 48, 48151 Münster |
| Radsport Weste | Westfalenstr. 139, 48165 MS-Hiltrup |
| Radstation MS-Arkaden ** | Königsstr. 7, 48143 Münster |
| Rosen-Apotheke | Borghorster Str. 33, 48282 Emsdetten |
| Rückenwind | Schlossplatz 64-66, 48143 Münster |
| Terracamp GmbH | An der Hansalinie 17, 48163 Münster |
| Tippkötter GmbH | Nordwalder Str. 28, 48282 Emsdetten |
| Traix Cycles | Kuhlmannstr. 3, 48282 Emsdetten |
| Unterwegs Outdoor GmbH | Rosenstraße 10-13, 48143 Münster |
| Velodrom ** | Melchersstr. 2, 48149 Münster |
| VeloTec GmbH | Osttor 55, 48165 Münster |
| Volksbank Beckum-Lippstadt eG | Kahlenstr. 30 - 36, 59555 Lippstadt |
| Westfälische Wilhelms-Universität | Robert-Koch-Str. 40, 48149 Münster |
| Zweirad Elmar Homann | Saerbecker Str. 48, 48268 Greven |
| Zweirad Gewers | Andreasstr. 13, 48683 Ahaus |
| Zweirad Pöttker | Havixbecker Str. 27, 48161 Münster-Roxel |
| Zweirad Wiesmann | Hohe Geist 8, 48165 Münster-Hiltrup |
| Zweiradfachgeschäft Schäpermeier * | Rüschhausweg 21, 48161 Münster |
| Zweiradhaus Hölscher GmbH ** | Marktallee 8-10, 48165 MS-Hiltrup |
| Zweirad Witteler | Mühlenstr. 39, 59348 Lüdinghausen |

Wir empfehlen Ihrer Aufmerksamkeit die oben genannten Firmen, die unsere Arbeit unterstützen! Sie erkennen diese Firmen u.a. am ADFC-Emblem, das Sie im Eingangsbereich des jeweiligen Geschäfts wiederfinden.
 * ADFC-Mitglieder erhalten bei diesen Fördermitgliedern 5% Rabatt, ** ADFC-Mitglieder erhalten bei diesen Fördermitgliedern 10% Rabatt. Keinen Rabatt gibt es auf bereits reduzierte und auf Waren unter 10 Euro.

16 Vorteile für Mitglieder

ADFC-Mitglieder...

- ↪ sind als Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel haftpflichtversichert (bis zu 2 Mio. EUR, Selbstbeteiligung: 500 EUR) und rechtsschutzversichert (bis zu 250.000 EUR, Selbstbeteiligung: 300 EUR).
- ↪ erhalten sechsmal im Jahr das bundesweit erscheinende ADFC-Magazin „Radwelt“ mit aktuellen Nachrichten und Tipps rund ums Fahrrad.
- ↪ bekommen vierteljährlich den „Leezen-Kurier“ zugestellt, der über die Aktivitäten des ADFC Münster/Münsterland und andere wichtige Neuigkeiten für Radfahrer informiert.
- ↪ haben Gelegenheit, kostenlos oder stark ermäßigt an einer der vielen regelmäßigen Veranstaltungen (z.B. Radtouren, Dia-Vorträge, Reparaturkurse u.v.m.) des ADFC Münster/Münsterland oder seiner Ortsgruppen teilzunehmen (siehe Radtouren-Programm).
- ↪ können ihr Fahrrad zum halben Preis als Präventivmaßnahme gegen Diebstahl codieren lassen.
- ↪ erhalten Vergünstigungen beim Kauf von Publikationen (z.B. Infoclips), die der ADFC im Eigenverlag vertreibt.
- ↪ haben Zugang zur ADFC-Diebstahlversicherung zu günstigen Konditionen.
- ↪ können sich in allen Fahrradangelegenheiten kostenlos in der ADFC-Geschäftsstelle in Münster beraten lassen.
- ↪ können die Leistungen unserer europäischen Partnerorganisationen in Anspruch nehmen, als seien sie deren Mitglied.
- ↪ Ermäßigte Teilnahmegebühren gelten auch für vom ADFC (und Kooperationspartnern)

Der ADFC

Bundesverband

kümmert sich um die Interessenvertretung auf Bundesebene, um Gesetzgebung, Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit, technische Verbesserungen von Fahrrädern und Zubehörteilen, Kontakte mit anderen Verbänden, Diebstahlschutz, Abstellanlagen, Landkarten, Fahrradmitnahme in der Bahn und vieles mehr.

ADFC-Landesverbände leisten ähnliche Arbeit auf Landesebene.

Die **Kreisverbände** nehmen die Interessen der Radler im örtlichen bzw. regionalen Bereich wahr. Mit ihren Orts- und Fachgruppen kümmern sie sich um konkrete Verbesserungen vor Ort, verhandeln mit Behörden wie z.B. Planungsämtern und Bauverwaltungen, veranstalten Infostände und Aktionen, bieten Radtouren und technische Hilfe an.

- ↪ organisierte Seminare, Weiterbildungsveranstaltungen, Workshops, Fachtagungen und dergleichen.
- ↪ Unsere Selbsthilfewerkstatt steht mit viel Spezialwerkzeug allen Mitgliedern zur Verfügung.
- ↪ Und nicht zuletzt bietet der ADFC die gute Möglichkeit, sich aktiv für eine umweltfreundliche Verkehrspolitik einzusetzen und die Bedingungen für das Radfahren zu verbessern.
- ↪ **Neu! Kostenlose Fahrradmitnahme bei Reisen mit "Mein Fernbus".**
- ↪ erhalten 2x Rabatt bei einigen Fördermitgliedern Rabatt (siehe Seite 45)
- ↪ Erhalten 500 Freikilometer pro Jahr im ADFC-Tourenportal für das GPS

Der ADFC ...

- ... ist ein Verein für Alltags- und Freizeitradler, kein Rennsportclub.
- ... vertritt die Interessen aller nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer, insbesondere von Radfahrern jeglichen Alters.
- ... setzt sich ein für die Förderung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln, vor allem des Fahrradverkehrs, und die weitere Verbreitung des Fahrrades.
- ... unterstützt Radler und solche, die es werden wollen, beim täglichen Gebrauch ihres Fahrrades.
- ... drängt darauf, dass das Fahrrad als Verkehrsmittel überall ernst genommen wird.
- ... vertritt Ihre Interessen im Kundenforum der Deutschen Bahn AG.
- ... setzt sich für die Gleichberechtigung von Radfahrern im Straßenverkehr ein.

- Nur jeder dritte Bundesbürger besitzt ein Auto, fast doppelt so viele ein Fahrrad.
- Das Fahrrad ist das ökologisch und ökonomisch sinnvollste Verkehrsmittel - zumindest im Nahbereich: umweltfreundlicher als jeder Katalysator, absolut bleifrei, leise und sauber.
- Radfahren ist gesund, spart Energie und ist für jeden erschwinglich.
- Die meisten Wege sind kurz genug, um Tag für Tag bequem mit dem Rad zurückgelegt zu werden.

Achtung:

Wer ein neues Mitglied geworden hat, bekommt die ADFC-Regionalkarte Münsterland **oder** den Fahrrad-Stadtplan Münster geschenkt. Zusätzlich gibt es das aktuelle Bett & Bike Verzeichnis.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Geburtsjahr

Beruf (freiwillig)

Telefon (freiwillig)

E-Mail (freiwillig)

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

☐ Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADFC00000266847 | **Mandats-Referenz:** teilt Ihnen der ADFC separat mit
Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

☐ Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

☐ **Ja**, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift *Radwelt* und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied

☐ ab 27 J. (46 €)☐ 18–26 J. (29 €)Familien-/Haushalts-
mitgliedschaft☐ ab 27 J. (58 €)☐ 18–26 J. (29 €)

Jugendmitglied

☐ unter 18 J. (16 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

☐ **Zusätzliche jährliche Spende:**

€

Datum

Unterschrift

Tel: 02505 9305 20

Boschstraße 18
48341 Altenberge



*ab Januar finden Sie uns im neuen
Gebäude: Zur Steinkuhle 2.*

VELODEVILLE
das Velo !

- Reistentel „Bikebasket flora“ **für 49,95**
inkl KlickFix Halter !
- ABUS Münsterland Helm **für 49,95**, anstatt 69,95 !
- viele Ausstellungstücke bis zu **30% reduziert !**

ÖFFNUNGSZEITEN :

Mo.-Fr.: 9:00-18:00 Uhr

Sa.: 9:00-13:00 Uhr

Sie finden uns direkt an der **B54**.

Besichtigung für Gruppen nach Vereinbarung.

www.velo-de-ville.com

Radstation
in den Münster Arkaden



Königsstraße 7, 48143 Münster

Tel. (0251) 703 67 90

Mail: radstation.ma@t-online.de

www.radstation-arkaden.de

Mo.-Fr.: 9.00 bis 18.00 Uhr

Sa.: 9.00 bis 16.00 Uhr

Große
Auswahl an
Gebraucht- und
Neurädern!



Alles rund um Deine Leeze.

Vermietung. Verkauf. Reparatur. Wartung. Parken. Und vieles mehr.



Unser Service

ADFC-Info-Laden – Öffnungszeiten

Hinweis: Vom 22.12.14 bis 04.02.15 bleibt der Info-Laden geschlossen! Der ADFC-Info-Laden Dortmund Str. 19 ist ansonsten für jedermann zu folgenden Zeiten geöffnet:

Do. 16:00 - 19:00 Uhr – Sa. 10:00 - 13:00 Uhr

Telefonisch sind wir zu erreichen unter:



ADFC-Info-Laden: 0251 393999

Leezen-Küche

In der Leezen-Küche wird geschraubt und geflickt bzw. geklönt über das Rad, Radtouren, technische Fragen usw. Ganz nebenbei gibt es noch was zu Essen und zu Trinken. Die Leezen-Küche ist auch für NICHTMITGLIEDER da.

Immer Donnerstag von 16 – 20.30 Uhr!

Damit haben unsere Kunden mehr Zeit, ggf. nötige Ersatzteile in den umliegenden Fahrradgeschäften zu beschaffen.

Hinweis: Schrauben und Flicker ist als Hilfe zur Selbsthilfe zu verstehen! Bitte kurzfristige Änderungen bzw. Aktionen auf der Homepage beachten.



<http://www.adfc-ms.de>

Ausleihe

Wir verleihen nur noch über unsere ADFC-Radstation in den MÜNSTER-ARKADEN

Fahrräder, Pedelecs, Kinderanhänger, Tandems

Telefon 0251 – 703 67 90



<http://www.radstation-arkaden.de>

Fahrradrahmen-Codierung

Jeden 2. Samstag im Monat (außer Januar), zwischen 10 und 12 Uhr, bietet der ADFC MS die Möglichkeit zur Fahrrad-Codierung. Die Rahmengravur kostet 8,00€ (Mitgl. 4,00€), die Etikettencodierung 6,00€ (Mitgl. 3,00€). Die Einnahmen kommen der Verkehrssicherheitsarbeit des ADFC zugute.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte bringen Sie Ihren gültigen Personalausweis und den Kaufbeleg mit.



<http://www.adfc-ms.de/codierung.html>

Radfahrschule beginnt...

Am 10. April 2015 beginnt ein neuer Kurs.

Jeder der gerne Radfahren möchte, sich aber noch nicht traut die Leeze zu besteigen, kann hier die Angst verlieren und die Leeze (wieder) lieben lernen. Los geht es um 17 Uhr im ADFC Infoladen an der Dortmunder Straße 19.

Wenn Sie auch Fahrrad fahren können, so kennen Sie vielleicht jemanden, der es gerne lernen würde oder Sie schenken diesen Kurs zu Weihnachten einem lieben Menschen.

Auskunft unter 0251-393999, über radfahrschule@adfc-ms.de oder im Infoladen.

(siehe Öffnungszeiten)



<http://www.adfc-ms.de>



Hölscher GmbH · Marktallee 5 · D - 49165 Münster-Hiltrop
Tel. 02501 7730 · www.zweiradhoelscher.com

Exklusive Touren- & Reiseräder aus Stahl und Aluminium

- Persönliche Beratung bei der Wahl Ihres perfekten Rades
- Fahrrad-Meisterwerkstatt



Der direkte **Kontakt** zu Ihrem Ansprechpartner

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V. (ADFC) Bundesgeschäftsstelle

Friedrichstraße 200 Telefon: 030-209 14 98-0 ☎
10117 Berlin Fax: 030-209 14 98-55
www.adfc.de kontakt@adfc.de
Außenstelle Bremen 0421 346-290

ADFC Landesverband NRW e.V.

Hohenzollernstr. 27-29 0211 68708-0 ☎
40211 Düsseldorf Fax: 0211 68708-20
www.adfc-nrw.de info@adfc-nrw.de

ADFC Kreisverband MS/Münsterland e.V.

Dortmunder Straße 19 0251 393999 ☎
48155 Münster Fax: 0251 379341
www.adfc-ms.de info@adfc-ms.de

ADFC-Radstation Münster-Arkaden

Königsstraße 7 0251 7036790 ☎
48143 Münster radstation.ma@t-online.de

Geschäftsführender Vorstand im KV

1. Vorsitzender 0175 2966253 ☎
Peter.Wolter@adfc-ms.de
2. Vorsitzender 0251 1366444 ☎
Matthias.Wuestefeld@adfc-ms.de
Schatzmeister 0251 8712860 ☎
Juergen.Hupe@adfc-ms.de

Ansprechpartner im Vorstand

Geschäftsstelle 0251 393999 ☎
Elmar Post / Edith Drees-Heyer info@adfc-ms.de
Infoladen 0251 9743480 ☎
Ernst Metzler infoladen@adfc-ms.de
Mitgliederverwaltung 0251 393999 ☎
Cornelia Goerner Cornelia.Goerner@adfc-ms.de
Öffentlichkeitsarbeit 0175 2966253 ☎
Peter Wolter Peter.Wolter@adfc-ms.de
FG Technik/Leezenküche 0251 9743480 ☎
Ernst Metzler leezenkueche@adfc-ms.de
FG Tourenleiter/Touristik 0251 393999 ☎
Patrick Pohl/Klaus Benning touristik@adfc-ms.de
FG Navigation 0178 539 16 59 ☎
Jutta Schlagheck/Alfons Lensing radverkehr@adfc-ms.de
FG Radverkehr 0172 862 2050 ☎
Heinz Hermann radverkehr@adfc-ms.de
FG Radfahrschule 0251 5348485 ☎
Werner Ringkamp radfahrschule@adfc-ms.de

Die Ortsgruppen des ADFC-MS/Münsterland

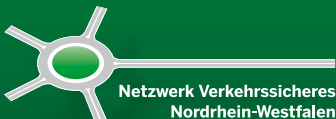
Ahaus: Herbert Moritz
ahaus@adfc-ms.de 0178 2817817 ☎
Ahlen: Thomas Wichmann
ahlen@adfc-ms.de 02382 81209 ☎
Beckum: Hans-Gerd Holtdirk
beckum@adfc-ms.de 02521 12774 ☎
Billerbeck: Peter Küschall
billerbeck@adfc-ms.de 02543 8574 ☎
Bocholt: Heinz-Jürgen Droste
bocholt@adfc-ms.de 02871 17792 ☎
Borken: Walter Corsten
borken@adfc-ms.de 02861 1731 ☎
Coesfeld: Klaus Aufenanger
coesfeld@adfc-ms.de 02541 6909 ☎
Dülmen: Karl Motz
duelmen@adfc-ms.de 02594 2079 ☎
Emsdetten: Alfons Börgel
emsdetten@adfc-ms.de 02572 81808 ☎
Everswinkel: Peter Riggers
everswinkel@adfc-ms.de 02582 1694 ☎
Greven: Markus Stawinoga
greven@adfc-ms.de 02571 571204 ☎
Gronau: Herbert Wenker
gronau-epe@adfc-ms.de 0163 6048054 ☎
Havixbeck: Alfons Lensing
havixbeck@adfc-ms.de 01520 1767662 ☎
Ibbenbüren: Martin Kitten
ibbenbueren@adfc-ms.de 05451 962738 ☎
Lüdinghausen: Lothar Kostrzewa-Kock
luedinghausen@adfc-ms.de 02591 6445 ☎
Nottuln: Wolfgang Lange
nottuln@adfc-ms.de 02502 3154 ☎
Oelde: Matthias Rempé
oelde@adfc-ms.de 0151 240 62 111 ☎
Rosendahl-Darfeld: Günter Maas
rosendahl-darfeld@adfc-ms.de 02545 1232 ☎
Rheine: Ludger Albers
rheine@adfc-ms.de 05971 982396 ☎
Schöppingen: Heinrich Gerling
schoeppingen@adfc-ms.de 02555 1339 ☎
Sendenhorst: Maria Schäfer
sendenhorst@adfc-ms.de 02526 950284 ☎
Steinfurt: Martin Drerup
steinfurt@adfc-ms.de 02551 996538 ☎
Warendorf: Martin Schöneich
warendorf@adfc-ms.de 02581 2720 ☎



Schadenverhütung

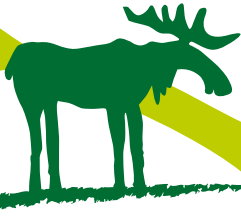
Unser Ziel – Ihre Sicherheit im Verkehr

Wir freuen uns gemeinsam mit dem ADFC
über die Auszeichnung „Roter Ritter“



Netzwerk Verkehrssicheres
Nordrhein-Westfalen

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen



Unterwegs

Spezialist für Reiseausrüstung

Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit

www.unterwegs.biz

**Hier finden Sie uns
in Münster:**

Rosenstraße 10-13

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.30-19.00 Uhr

Sa 9.30-18.00 Uhr

Outlet

Spiekerhof 23-24

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10.00-19.00 Uhr

Sa 10.00-18.00 Uhr

